



**Anlegervertrauen  
gerechtfertigt  
Leistungsbilanz 2004**



Leasing GmbH

**Intelligenter  
investieren**

---

**Unsere Investoren erwarten Fonds, die wie maßgeschneidert die hohen Erwartungen erfüllen. Darum konzentrieren wir uns vorrangig auf qualitative Aspekte. 16 Fonds in 10 Jahren klingt nicht viel. Aber die 100%ige Erfüllung des Anlegervertrauens passt unseren Anlegern wie angegossen.**

---

# Inhalt

<u>Hundertprozentig</u>	<b>4</b>
<u>Die Strategie</u>	<b>5</b>
<u>Publikumsfonds – Ergebnisse</u>	<b>6</b>
<u>Publikumsfonds – Überblick</u>	
<u>Immobilienfonds</u>	
<u>LHI Immobilienfonds Verwaltung GmbH &amp; Co. Objekt Groß Machnow KG</u>	<b>8</b>
<u>LHI Immobilienfonds Verwaltung GmbH &amp; Co. Objekt Rostock KG</u>	<b>10</b>
<u>LHI Immobilienfonds Verwaltung GmbH &amp; Co. Objekt Neubrandenburg KG</u>	<b>12</b>
<u>LHI Immobilienfonds Verwaltung GmbH &amp; Co. Objekt Hettstedt KG</u>	<b>14</b>
<u>KESOL Beteiligungs GmbH &amp; Co. Vermietungs-KG</u>	<b>16</b>
<u>LHI-Immobilienfonds München GmbH &amp; Co. Laimer Atrium KG</u>	<b>18</b>
<u>RESET Beteiligungs GmbH &amp; Co. Vermietungs-KG</u>	<b>20</b>
<u>Flugzeugfonds</u>	
<u>ZUGAS Beteiligungs GmbH &amp; Co. Mobilienleasing KG</u>	<b>22</b>
<u>FORMA Beteiligungs GmbH &amp; Co. Mobilienleasing KG</u>	<b>24</b>
<u>Medienfonds</u>	
<u>MFF Feature Film Productions GmbH &amp; Co. KG</u>	<b>26</b>
<u>MP Film Management UNLS Productions GmbH &amp; Co. KG</u>	<b>28</b>
<u>LINOVO Productions GmbH &amp; Co. KG</u>	<b>30</b>
<u>KALEDO Productions GmbH &amp; Co. KG</u>	<b>32</b>
<u>KALEDO Zweite Productions GmbH &amp; Co. KG</u>	<b>34</b>
<u>Energiefonds</u>	
<u>LHI-Energiefonds GmbH &amp; Co. Windpark Holle Beteiligungs KG</u>	<b>36</b>
<u>Währungsfonds</u>	
<u>ALNEOS</u>	<b>38</b>
<u>Wachstum durch Qualität</u>	<b>40</b>
<u>Ausblick</u>	<b>40</b>
<u>Gesellschaftsstruktur</u>	<b>41</b>
<u>Wesentliche Zahlen im Überblick</u>	<b>42</b>

# Hundertprozentig

Starke Rendite bei hoher Sicherheit

LHI-Fonds sind etwas Besonderes. Warum? Weil sie halten, was sie versprechen. Den Beweis dafür liefert die LHI Leistungsbilanz auch in diesem Jahr. Dabei ist das Erfolgsrezept ebenso einfach wie konsequent: Qualität, Erfahrung, plus: immer eine Idee mehr. Auf dieser Basis entwickeln wir für jeden Anlegertyp ein bedarfsgerechtes Fondsangebot. Die LHI hat inzwischen 16 Publikumsfonds und 37 Private Placements aufgelegt, der bis dato eingezahlte Eigenkapital-anteil beträgt rund 1,8 Mrd. EUR. Mehr als 12.000 Kapitalanleger haben bis Ende 2004 in die renditestarken und zugleich sicherheitsorientierten Immobilien-, Mobilien- und Filmproduktionsfonds der LHI investiert.

Das Vertrauen unserer Anleger erarbeiten wir uns Jahr für Jahr neu. LHI-Zeichner wissen, dass sie mit unseren Fonds rechnen können. Und das ohne Abweichungen zu den im Prospekt prognostizierten Werten. Kumuliert belaufen sich die bis zum Jahr 2004 gezahlten Ausschüttungen unserer Publikumsfonds auf rd. 53,5 Mio. €.

Unsere Stärke sind steuerlich fundierte Gestaltungen und sorgfältig ausgewählte Investitionsobjekte. Zusammen mit langfristigen, ausgesuchten Vertragspartnerschaften entstehen intelligente Fondskonzepte mit hohem Chancenpotential bei sehr geringem Risiko. In Zeiten wie diesen vermittelt das ein beruhigendes Gefühl von Sicherheit. Namhafte Finanzdienstleister und Banken übernehmen den Vertrieb der LHI-Fonds und sorgen mit ihrer Beratungsqualität dafür, dass unsere Kompetenz beim Anleger ankommt.

## Qualität und Innovation seit 1973

Was am 1. Oktober 1973 mit Leasing begann, setzen wir heute mit maßgeschneiderten Investitionslösungen fort. So ist aus der LHI im Laufe ihrer mehr als 30-jährigen Geschäftstätigkeit ein leistungsstarker, flexibler Investitionspartner für große und mittelständische Unternehmen geworden.

Das derzeit verwaltete Investitionsvolumen der LHI beträgt 18,1 Mrd. €. Davon entfallen auf Immobilien rund 11,8 Mrd. € und auf Mobilien 3,9 Mrd. €. Darüber hinaus begleitete die LHI Strukturierte Finanzierungen in Höhe von 0,8 Mrd. € und übernahm für Dritte die Verwaltung von Objekten im Wert von 1,6 Mrd. €.

## LHI im Überblick

- 100%iger Bankenhintergrund Nord/LB
- First to Market: LHI Off-Balance-Gestaltungen nach IFRS/US-GAAP
- Lösungen für den Wachstumsmarkt Russische Föderation (inkl. eines eigenen Netzwerks)
- Marktführer im Bereich Immobilienleasing in Deutschland und Polen
- Strategische Immobilienanalyse (mit eigenem Bewertungs- und Ratingtool)
- professionelles Asset Management (Objektverwaltung auch für Dritte)
- ganzheitliches Real Estate Management

Die Zahl der Beschäftigten belief sich im Jahr 2004 auf 240 (München und Pöcking/Landkreis Starnberg).

Weitere 25 Mitarbeiter sind bei der LHI Polska Sp.z o.o. in Warschau tätig.

# Die Strategie

## Vertrauen durch Transparenz und Leistung

Bei der Kapitalanlage sollte man sich auf diejenigen verlassen können, deren Kernkompetenz in der Gestaltung von sicheren und renditestarken Investitionsmöglichkeiten liegt. Nur dann kann sich ein Anleger auf den Ertrag und nicht auf das Kapital konzentrieren.

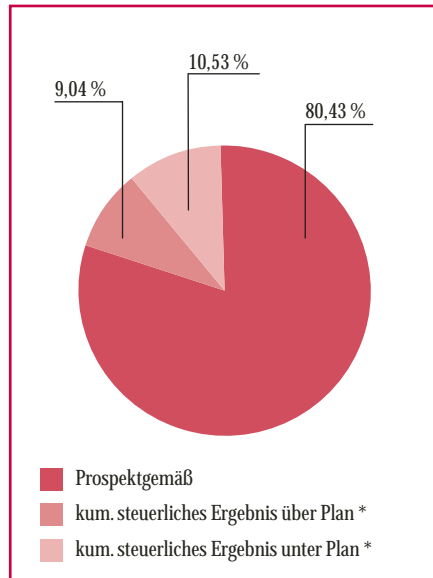
Dieser Anforderung stellen wir uns gerne mit jedem unserer Produkte. Um unsere Anleger mit jedem Fonds zu überzeugen. Und das nicht nur am Tag der Investition, sondern über die gesamte Laufzeit.

Eine reibungslose Abwicklung der Fonds ist uns noch nicht genug: Wir möchten, dass unsere Anleger sich und ihr Investment bei uns in den besten Händen wissen. Mit diesem Anspruch hat sich unsere Anlegerbetreuung am Markt einen exzellenten Ruf erarbeitet.

Mit Transparenz, Engagement und Begeisterung gelingt es uns nun schon seit über 10 Jahren, unsere Kunden nicht nur zufrieden zu machen: Wir sind stolz darauf, dass wir einen großen Teil unserer Anleger als „Wiederholungstäter“ bezeichnen dürfen.

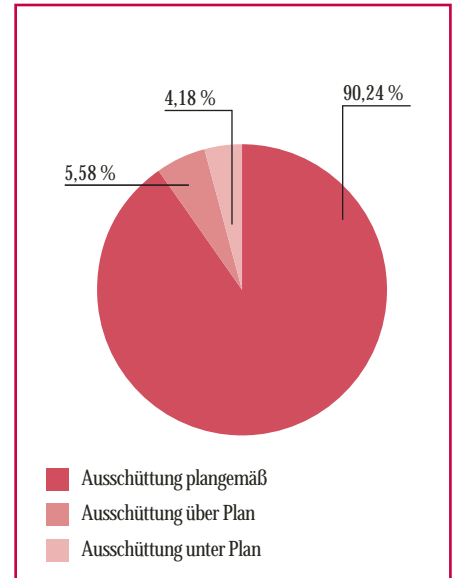
Damit dies so bleibt, legen wir bei unseren künftigen Produkten einen hohen Maßstab an: Sie werden auch in Zukunft genauso hochwertig wie die Wünsche unserer Kunden sein. Mit weniger würden wir uns nicht zufrieden geben.

### Steuerliche Ergebnisse (kumuliert)



\* Abweichungen größer 2,5 % bezogen auf die Bareinlage

### Ausschüttungen (kumuliert)



# Publikumsfonds

## Kumulierte Ergebnisse

LHI Fonds zeichnen sich durch konzeptionelle Überlegenheit, Performance und ein hohes Qualitätsniveau aus. Auf dieser Basis haben wir unser Fondsgeschäft seit Anfang der 90er-Jahre kontinuierlich erfolgreich ausgebaut.

### Das Ergebnis

- Premianbieter im Bereich „geschlossene Immobilien- und Medienfonds“
- Transparente, kundenorientierte Anlegerbetreuung
- Maximale Sicherheit und minimales Risiko durch langfristige Verträge mit ausgesuchten Partnern

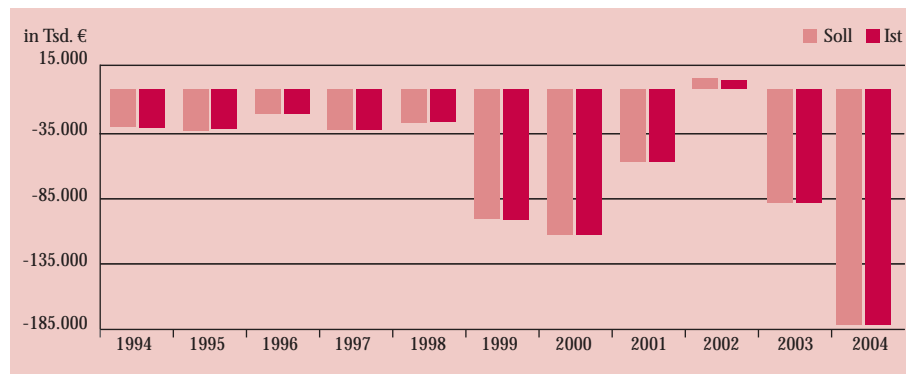
### Geprüft und für gut befunden

Die steuerliche Konzeption aller LHI Publikumsfonds wurde im Rahmen der steuerlichen Vorprüfungen und bei der laufenden Veranlagung anerkannt. Bis einschließlich 1997 haben auch die Betriebsprüfungen der Finanzverwaltung sämtliche Fonds positiv beschieden. Die Prüfungen für die Jahre 1998 bis 2001 finden derzeit sukzessive statt.

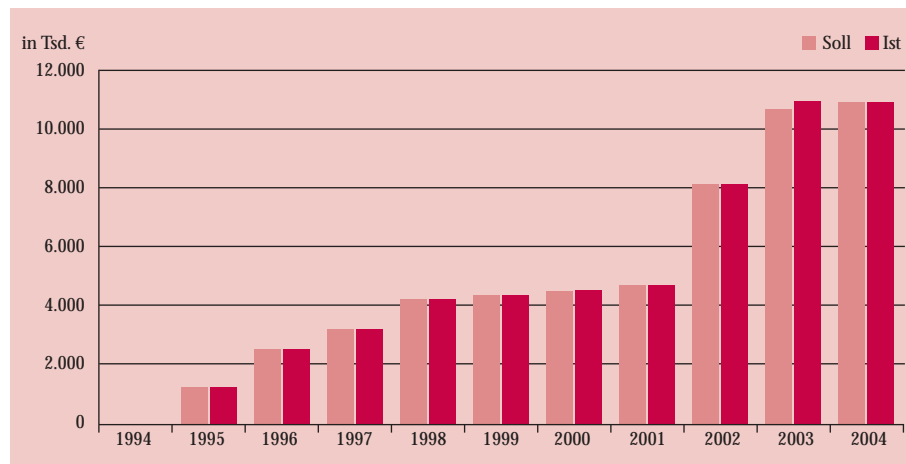
Die Einnahmen und Ausgaben im Fondsgeschäft der LHI sind auch im Jahr 2004 planmäßig verlaufen. Die Ausschüttungen konnten in prospektierter Höhe gezahlt werden.

Die Zahl unserer Fondszeichner wuchs in 2004 auf rund 12.000 Anleger an.

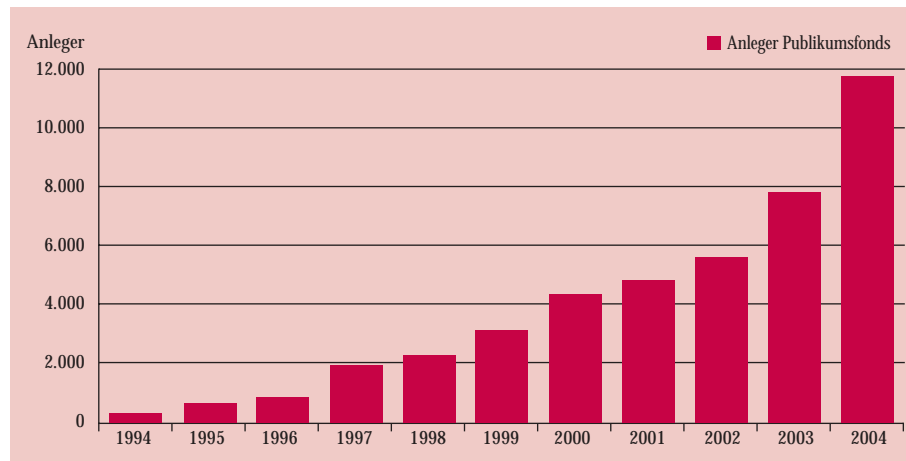
### Steuerliche Ergebnisse



### Ausschüttung



### Anleger

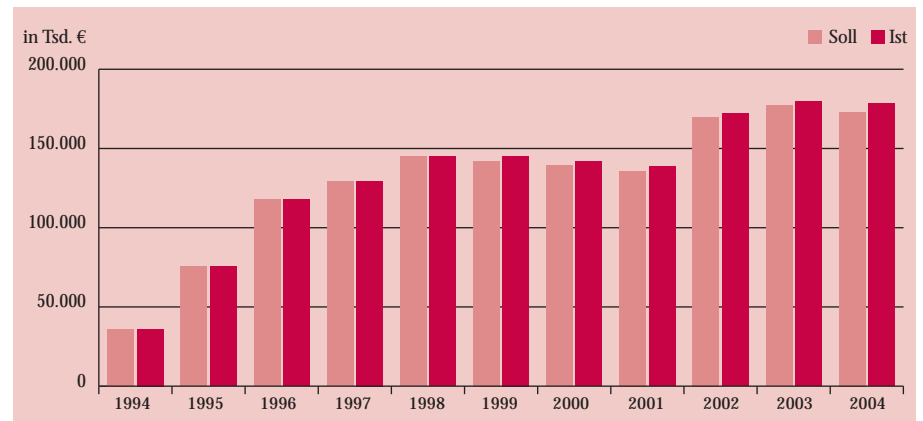


Darlehen wurden wie vorgesehen zurückgeführt.

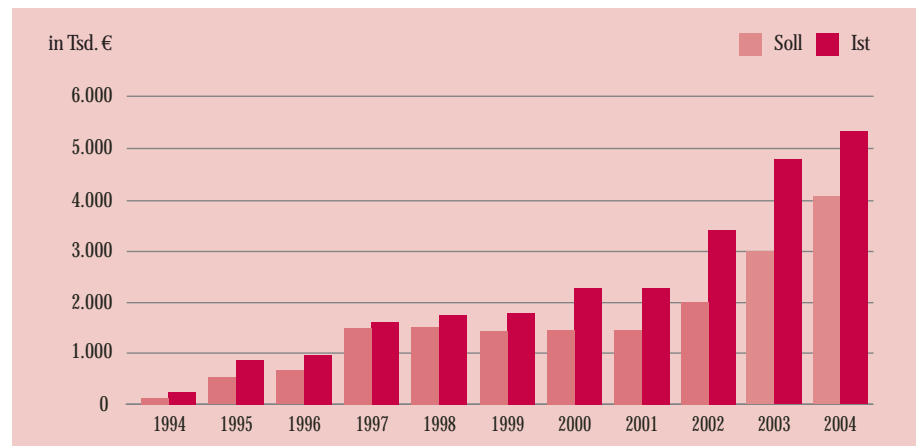
Die Zuwächse bei den Liquiditätsreserven der Fonds zeugen von einer sorgfältigen Geschäftsführung.

Varierte Miet- und Lizenzeinnahmen verdeutlichen darüber hinaus den Ausbau der Produktpalette im Bereich unserer Beteiligungsangebote für eine breit gefächerte Klientel.

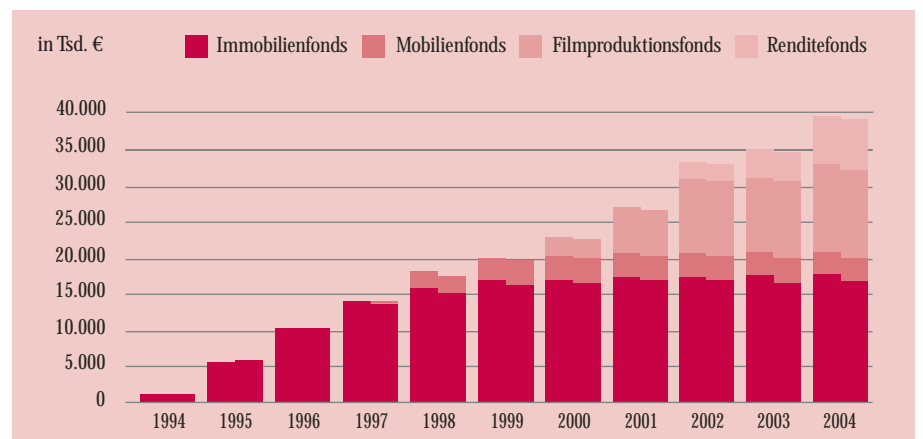
## Darlehensentwicklung



## Liquidität



## Einnahmen (Soll-Ist-Vergleich)



# LHI Immobilienfonds Verwaltung GmbH & Co. Objekt Groß Machnow KG

Fondsübersicht – Stand 31.12.2004

## Fondsdaten

Platzierungszeitraum	1994
Fondsvolumen (nach Umbau)	61,3 Mio. €**
davon: Eigenkapital inkl. 3% Agio	21,1 Mio. €
Fremdkapital ursprünglich	36,3 Mio. €
Festzinsbindung bis*	30.07.2013
Fremdkapital aufgr. Umbau**	3,8 Mio. €
Festzinsbindung bis*	31.03.2014
Betriebsfinanzamt	München III
Steuernummer	623/10225
Gesellschafter	299

\* Mietanpassung bei Veränderung des Finanzierungszinses.

\*\* Aufgrund des Umbaus im Objekt wurde ein weiteres Darlehen aufgenommen; die Miete wird konzeptionsbedingt angepasst.

Das „Südring-Center“ in Groß Machnow ist ein ansprechend konzipiertes Fachmarktzentrum. Es beherbergt u.a. ein SB Warenhaus, einen Baumarkt und einen Bekleidungsmarkt, gastronomische Einrichtungen und verschiedene kleinere Geschäfte. Den Kunden stehen ca. 2.000 Parkplätze zur Verfügung. In einem Teilbereich wurde das Center im Dezember 2003 umgebaut, um den Shop-Mix zu optimieren. Die Mietfläche hat sich durch den Umbau verringert, da der Mall-Anteil entsprechend vergrößert wurde.

## Fondsobjekt

Fachmarktzentrum „Südring-Center“ (Brandenburg)		
Fertigstellung	März 1994/Umbau Dezember 2003	
Mietfläche ca.	45.244 qm	
aktueller Vermietungsstand	100 %	
Mieter	LHI Leasing GmbH	100 %
Untermieter	METRO Group Asset Management Services GmbH	100 %
Restlaufzeit des (Unter-) Mietvertrages	11,75 Jahre (bis 30.09.2016) + 5 Jahre Verlängerungsoption	53,41 %

## Fondsentwicklung

		1994	1995-2001	2002	2003	2004	kum.
steuerliches Ergebnis in % bezogen auf die Bareinlage <sup>1</sup>	Plan	-141,0	3,1	6,9	7,2	7,9	-115,9
	Ist	-141,5	4,3	6,9	3,2	7,6	-119,5
freie Ausschüttung in % bezogen auf die Bareinlage	Plan	0,0	42,8	6,4	6,4	6,4	62,0
	Ist	0,0	42,8	6,4	6,4	5,8 <sup>2</sup>	61,4
Mieteinnahmen in Tsd. € <sup>3</sup>	Plan	1.115	31.499	4.586	4.586	4.618	46.404
	Ist	1.115	31.499	4.586	4.315	4.364	45.881
Darlehensstand am 31.12. in Tsd. € <sup>4</sup>	Plan	36.167		30.292	29.109	28.222	
	Ist	36.167		30.292	29.109	31.471	
Entwicklung Liquiditätsreserve in Tsd. €	Plan	118		32	43	85	
	Ist	239		469	131	43	

<sup>1</sup> Teilweise Verrechnung des steuerlichen Ergebnisses nach § 15 a EstG (Verlustvortrag).

<sup>2</sup> Konzeptionsbedingte Reduzierung der Ausschüttung wg. vertraglicher Mietanpassung.

<sup>3</sup> Die Abweichung bei den Mieteinnahmen i.H.v. 523 Tsd. € entspricht den vertraglichen Anpassungen aufgrund der neuen Zinskonditionen der Fremdmittel.

<sup>4</sup> Die Abweichung beim Darlehensstand i.H.v. 2.177 Tsd. € ist auf das zusätzlich aufgenommene Fremdkapital aufgrund Umbau zurückzuführen.

## Finanzierung

Das Fachmarktzentrum wurde zu 21,2 Mio. € aus Eigenmitteln (Eigenkapital zzgl. Mieteinnahme in 1994) und zu 36,3 Mio. € aus Fremdmitteln (Bankdarlehen) finanziert. Für den Umbau wurde ab 2004 ein weiteres Bankdarlehen zu 3,8 Mio. € aufgenommen. Gemäß den vertraglichen Grundlagen wurden aufgrund der geänderten Zinshöhe für die Fremdfinanzierungen sowohl der Miet- als auch der Untermietvertrag angepasst.

## Bewirtschaftungskosten

Dem Miet- bzw. Untermietverhältnis liegt ein sogenannter „Triple-Net-Vertrag“ zu Grunde. Der Mieter ist verpflichtet, sämtliche objektspezifischen Nebenkosten incl. Grundsteuer und Versicherungen zu tragen. Darüber hinaus hat er auf seine Kosten das gesamte Mietobjekt einschließlich „Dach und Fach“ in Stand zu halten. Kostenbelastungen für die Fondsgesellschaft ergaben sich bislang nicht.

## Kapitalrückfluss nach Steuern



\* Gemäß tatsächlich in der Vergangenheit gültigen Steuersätzen (bei unterstelltem Höchststeuersatz zzgl. Solidaritätszuschlag).

§ 15a EStG wurde berücksichtigt – teilweise wurden Jahresergebnisse auf spätere Jahre vorgetragen.

\*\* Aus den Steuerwirkungen und Ausschüttungen ergibt sich neben der Rückführung der Bareinlage ein Kapitalüberschuss von 1,8 %.

## Ausblick

Die Geschäftsführung der Fondsgesellschaft geht davon aus, dass im Jahr 2005 die Einnahmen und Ausgaben erwartungsgemäß verlaufen. Bedingt durch die zum 01.08.2003 wirksam gewordene vertragliche Mietanpassung hat sich die Ausschüttung für das Jahr 2004 von geplanten 6,4 % – konzeptionsbedingt – auf 5,8 %

bezogen auf das Gesellschaftskapital vermindert. Die Ausschüttung für 2005 wird voraussichtlich ebenfalls 5,8 % betragen.

# LHI Immobilienfonds Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rostock KG

Fondsübersicht – Stand 31.12.2004

## Fondsdaten

Platzierungszeitraum	1995
Fondsvolumen	64,2 Mio €
davon: Eigenkapital inkl. 3% Agio	24,2 Mio €
Fremdkapital	40 Mio. €
anfängl. Festzinsbindung bis*	30.09.2005
Betriebsfinanzamt	München III
Steuernummer	623/10233
Gesellschafter	332

Der „Warnow Park“ ist ein ansprechend konzipiertes Einkaufszentrum in einem der bevölkerungsreichsten Stadtteile von Rostock und ist über Schnellstraßen und öffentliche Verkehrsmittel gut erreichbar. Es stellt ein breites Angebot von Geschäften in allen Sparten zur Verfügung. Ca. 1.200 Parkplätze bieten den Kunden gute Parkmöglichkeiten.

\* Mietanpassung bei Veränderung des Finanzierungszinses.

## Fondsobjekt

Einkaufszentrum „Warnow Park“ (Mecklenburg-Vorpommern)		
Fertigstellung	August 1995	
Mietfläche ca.	70.412 qm	
aktueller Vermietungsstand	100 %	
Mieter	LHI Leasing GmbH	100 %
Untermieter	AVA Allgemeine Handelsgesellschaft der Verbraucher AG	100 %
Restlaufzeit des (Unter-) Mietvertrages	12,75 Jahre (bis 30.09.2017) + 5 Jahre Verlängerungsoption	57,95 %

## Fondsentwicklung

		1995	1996-2001	2002	2003	2004	kum.
steuerliches Ergebnis in % bezogen auf die Bareinlage <sup>1</sup>	Plan	-129,4	2,6	5,7	5,9	6,2	-109,0
	Ist	-124,8	4,3	5,9	6,1	6,3	-102,2
freie Ausschüttung in % bezogen auf die Bareinlage	Plan	0,0	33,5	6,0	6,0	6,0	51,5
	Ist	0,0	33,5	6,0	7,0	6,0	52,5
Mieteinnahmen in Tsd. €	Plan	1.175	28.494	4.935	4.935	4.935	44.474
	Ist	1.384	28.494	4.935	4.935	4.935	44.681
Darlehensstand am 31.12. in Tsd. €	Plan	39.983		35.475	34.626	33.713	
	Ist	39.983		35.475	34.626	33.713	
Entwicklung Liquiditätsreserve in Tsd. €	Plan	443		4	6	7	
	Ist	560		361	133	134	

<sup>1</sup> Teilweise Verrechnung des steuerlichen Ergebnisses nach § 15 a EstG (Verlustvortrag).

## Finanzierung

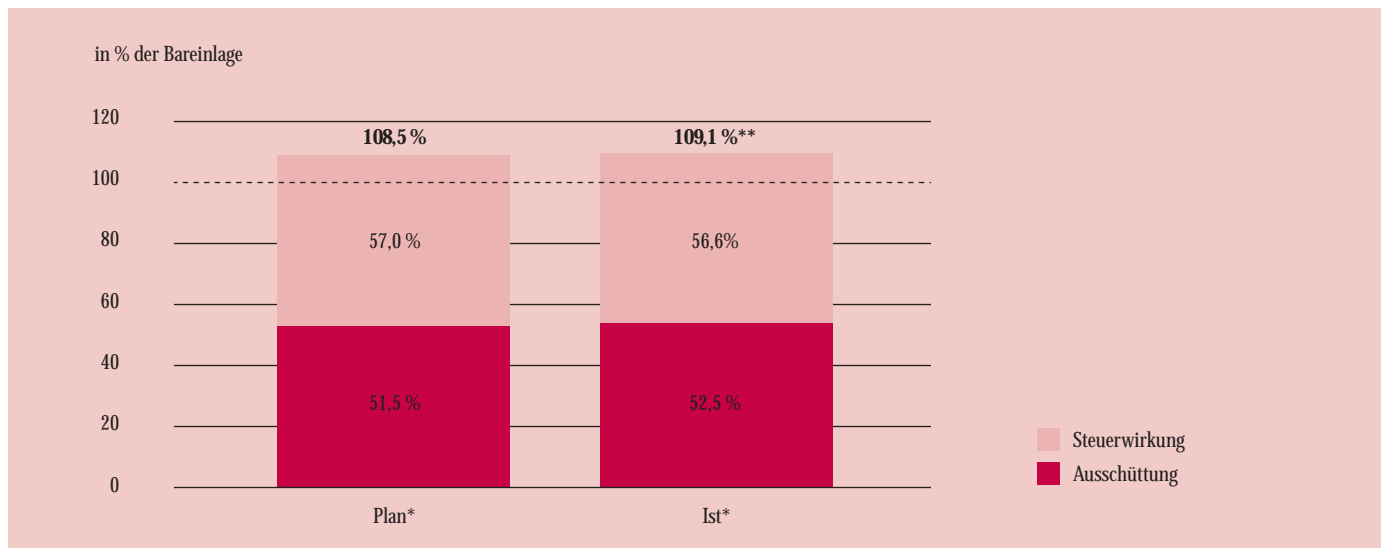
Das Einkaufszentrum wurde zu 24,2 Mio. € aus Eigenmitteln und zu 40,0 Mio. € aus Fremdmitteln (Bankdarlehen) finanziert.

Anfänglich nicht entstandene Vorfinanzierungskosten, höhere Zinserträge, geringere Abschreibungen sowie die Auflösung der Rückstellung Grunderwerbsteuer in Höhe von 153,4 Tsd. € führten zu einer verbesserten Liquiditätsreserve, die in 2004 um 127 Tsd. € über dem geplanten Wert liegt.

## Bewirtschaftungskosten

Dem Miet- bzw. Untermietverhältnis liegt ein sogenannter „Triple-Net-Vertrag“ zu Grunde. Der Mieter ist verpflichtet, sämtliche objektspezifischen Nebenkosten incl. Grundsteuer und Versicherungen zu tragen. Darüber hinaus hat er auf seine Kosten das gesamte Mietobjekt einschließlich „Dach und Fach“ in Stand zu halten. Kostenbelastungen für die Fondsgesellschaft ergaben sich bislang nicht.

## Kapitalrückfluss nach Steuern



\* Gemäß tatsächlich in der Vergangenheit gültigen Steuersätzen (bei unterstelltem Höchststeuersatz zzgl. Solidaritätszuschlag).

§ 15a EStG wurde berücksichtigt – teilweise wurden Jahresergebnisse auf spätere Jahre vorgetragen.

\*\* Aus den Steuerwirkungen und Ausschüttungen ergibt sich neben der Rückführung der Bareinlage ein Kapitalüberschuss von 9,1 %.

## Ausblick

Die Geschäftsführung der Fondsgesellschaft geht davon aus, dass im Jahr 2005 die Einnahmen und Ausgaben planmäßig verlaufen, wobei es ab 01.10.2005 wegen der Anpassung der Darlehenszinsen auch zu einer Mietanpassung kommen wird. Die Ausschüttung für 2005 wird voraussichtlich in der prospektierten Höhe erfolgen.

# LHI Immobilienfonds Verwaltung GmbH & Co. Objekt Neubrandenburg KG

Fondsübersicht – Stand 31.12.2004

## Fondsdaten

Platzierungszeitraum	1996
Fondsvolumen	59,3 Mio. €
davon: Eigenkapital inkl. 3% Agio	15,8 Mio. €
Fremdkapital	43,5 Mio. €
Festzinsbindung bis*	30.09.2011
Betriebsfinanzamt	München III
Steuernummer	623/37441
Gesellschafter	192

Das „Bethanien-Center“ in Neubrandenburg ist ein ansprechend konzipiertes Fachmarktzentrum mit großzügiger innenliegender Einkaufsstraße. Es liegt südlich des Stadtzentrums und ist über die Bundesstraße Berlin-Greifswald und mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

\* Mietanpassung bei Veränderung des Finanzierungszinses.

## Fondsobjekt

Fachmarktzentrum „Bethanien-Center“ (Mecklenburg-Vorpommern)			
Fertigstellung	1994		
Nettogrundfläche ca.	46.925 qm		
aktueller Vermietungsstand	100 %		
Mieter	LHI Leasing GmbH		100 %
Untermieter	METRO Group Asset Management Services GmbH		100 %
Restlaufzeit des (Unter-) Mietvertrages	13,75 Jahre (bis 30.09.2018) + 5 Jahre Verlängerungsoption		62,50 %

## Fondsentwicklung

		1996	1997-2001	2002	2003	2004	kum.
steuerliches Ergebnis in % bezogen auf die Bareinlage <sup>1</sup>	Plan	-111,5	-3,1	3,4	3,8	4,2	-103,1
	Ist	-111,1	-1,1	3,8	4,1	4,4	-99,9
freie Ausschüttung in % bezogen auf die Bareinlage	Plan	0,0	22,5	5,5	5,5	5,5	39,0
	Ist	0,0	22,5	5,5	5,5	5,5	39,0
Mieteinnahmen in Tsd. € <sup>2</sup>	Plan	1.072	21.484	4.500	4.500	4.500	36.056
	Ist	1.072	18.812	3.865	3.883	3.883	31.515
Darlehensstand am 31.12. in Tsd. € <sup>2</sup>	Plan	43.327		39.184	38.310	37.372	
	Ist	43.330		38.860	37.953	36.997	
Entwicklung Liquiditätsreserve in Tsd. €	Plan	235		41	46	50	
	Ist	251		96	107	122	

<sup>1</sup> Teilweise Verrechnung des steuerlichen Ergebnisses nach § 15 a EstG (Verlustvortrag).

<sup>2</sup> Ab 1998 konzeptionsbedingt geringere Mieteinnahmen aufgrund geänderten Zins- und Tilgungsverlauf, der sich durch Umfinanzierung ergab.

## Finanzierung

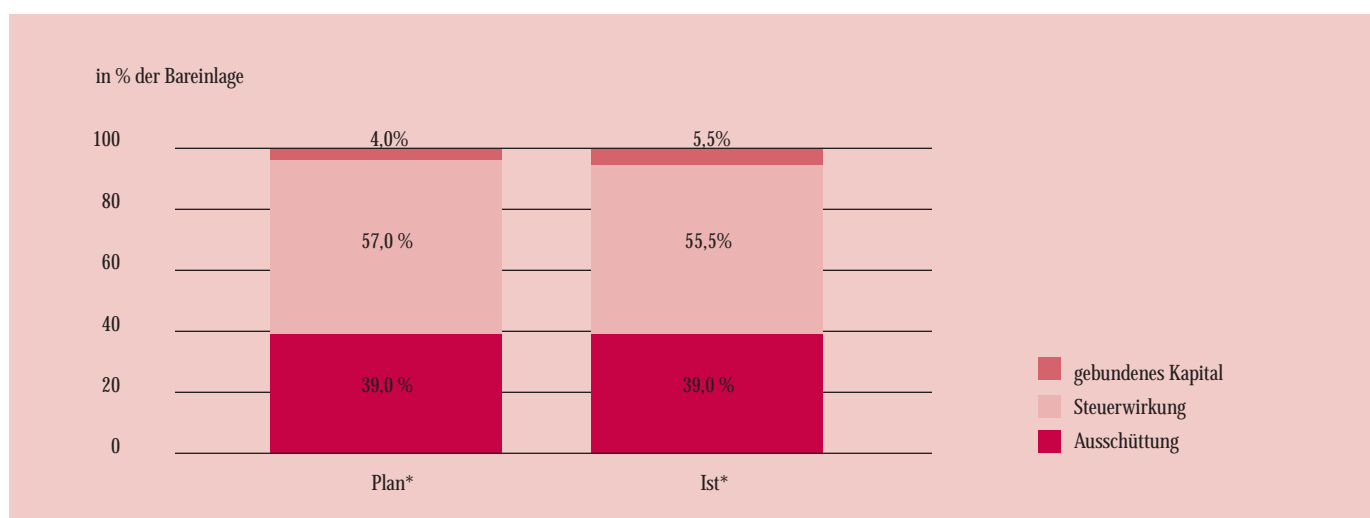
Das Fachmarktzentrum wurde zu 15,9 Mio. € aus Eigenmitteln (Eigenkapital zzgl. Mieteinnahme in 1996) und zu 43,5 Mio. € aus Fremdmitteln (Bankdarlehen) finanziert.

Höhere Zinserträge sowie geringere Fondskosten über die Jahre führten zu einer verbesserten Liquiditätsreserve, die in 2004 um 72 Tsd. € über dem geplanten Wert liegt.

## Bewirtschaftungskosten

Dem Miet- bzw. Untermietverhältnis liegt ein sogenannter „Triple-Net-Vertrag“ zu Grunde. Der Mieter ist verpflichtet, sämtliche objektspezifischen Nebenkosten incl. Grundsteuer und Versicherungen zu tragen. Darüber hinaus hat er auf seine Kosten das gesamte Mietobjekt einschließlich „Dach und Fach“ in Stand zu halten. Kostenbelastungen für die Fondsgesellschaft ergaben sich bislang nicht.

## Kapitalrückfluss nach Steuern



\* Gemäß tatsächlich in der Vergangenheit gültigen Steuersätzen (bei unterstelltem Höchststeuersatz zzgl. Solidaritätszuschlag).  
§ 15a EStG wurde berücksichtigt – teilweise wurden Jahresergebnisse auf spätere Jahre vorgetragen.

## Ausblick

Die Geschäftsführung der Fondsgesellschaft geht davon aus, dass im Jahr 2005 die Einnahmen und Ausgaben planmäßig verlaufen. Die Ausschüttung für 2005 wird voraussichtlich in der prospektierten Höhe erfolgen.

# LHI Immobilienfonds Verwaltung GmbH & Co. Objekt Hettstedt KG

Fondsübersicht – Stand 31.12.2004

## Fondsdaten

Platzierungszeitraum	1997
Fondsvolumen	27,6 Mio. €
davon: Eigenkapital	14,1 Mio. €
Fremdkapital	13,5 Mio. €
Zinsbindung bis*	31.12.2007
Betriebsfinanzamt	München III
Steuernummer	623/10266
Gesellschafter	214

Das „Mansfeld Center“ in Hettstedt ist ein ansprechend konzipiertes Fachmarktzentrum bestehend aus drei eigenständigen Baukörpern mit einem SB-Warenhaus und weiteren Shops, einem Baumarkt mit Gartencenter und einem Möbelhaus. Es liegt westlich des Stadtzentrums und ist über die Bundesstraße B 180 Magdeburg-Eisleben gut erreichbar. Ein Parkplatz mit ca. 920 Stellplätzen bietet den Kunden gute Parkmöglichkeiten.

\* Mietanpassung bei Veränderung des Finanzierungszinses.

## Fondsobjekt

Fachmarktzentrum „Mansfeld Center“ (Sachsen-Anhalt)		
Fertigstellung	1993	
Mietfläche ca.	24.130 qm	
aktueller Vermietungsstand	100 %	
Mieter	ASSET Immobilienbeteiligungen GmbH	100 %
Restlaufzeit des Mietvertrages	11,75 Jahre 1. Mietperiode (bis 31.12.2007) 2. Mietperiode (bis 30.09.2015)	65,28 %

## Fondsentwicklung

		1997	1998-2001	2002	2003	2004	kum.
steuerliches Ergebnis in % bezogen auf die Bareinlage <sup>1</sup>	Plan	-102,2	10,2	3,4	3,6	4,0	-81,0
	Ist	-102,2	9,9	3,4	3,7	4,1	-81,0
freie Ausschüttung in % bezogen auf die Bareinlage	Plan	0,0	24,0	6,3	6,5	6,8	43,5
	Ist	0,0	24,0	6,3	6,5	6,8	43,5
Mieteinnahmen in Tsd. € <sup>2</sup>	Plan	414	6.881	1.829	1.875	1.921	12.921
	Ist	406	6.690	1.786	1.831	1.882	12.595
Darlehensstand am 31.12. in Tsd. € <sup>2</sup>	Plan	13.319		13.246	13.206	13.146	
	Ist	13.493		13.424	13.388	13.331	
Entwicklung Liquiditätsreserve in Tsd. €	Plan	185		5	14	17	
	Ist	131		31	60	169	

<sup>1</sup> Teilweise Verrechnung des steuerlichen Ergebnisses nach § 15 a EStG (Verlustvortrag).

<sup>2</sup> Konzeptionsbedingt geringere Mieteinnahmen aufgrund geändertem Zins- und Tilgungsverlauf.

## Finanzierung

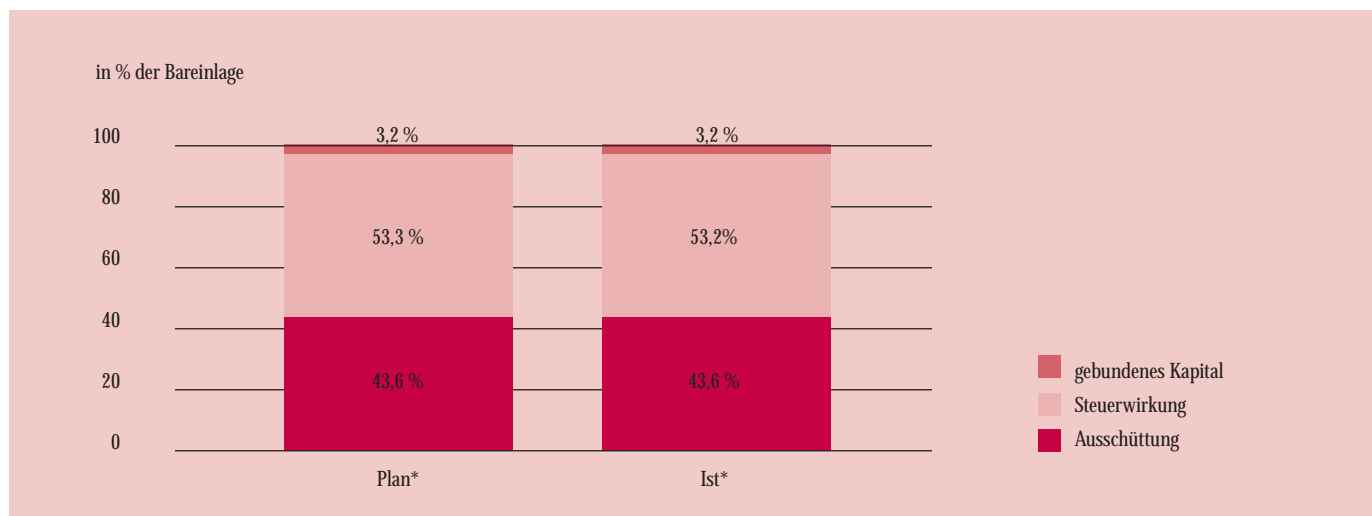
Das Fachmarktzentrum wurde zu 14,1 Mio. € aus Eigenmitteln (Eigenkapital) und zu 13,5 Mio. € aus Fremdmitteln (Bankdarlehen) finanziert.

Zusätzlich höhere Zinserträge und Veräußerungserlöse über die Jahre führten zu einer verbesserten Liquiditätsreserve, die in 2004 um ca. 152 Tsd. € über dem geplanten Wert liegt. Die Liquidität aus den Veräußerungen wird zum Zinsbindungsende für eine Sondertilgung des Darlehens verwendet.

## Bewirtschaftungskosten

Dem Mietverhältnis liegt ein sogenannter „Triple-Net-Vertrag“ zu Grunde. Der Mieter ist verpflichtet, sämtliche objektspezifischen Nebenkosten incl. Grundsteuer und Versicherungen zu tragen. Darüber hinaus hat er auf seine Kosten das gesamte Mietobjekt einschließlich „Dach und Fach“ in Stand zu halten. Kostenbelastungen für die Fondsgesellschaft ergaben sich bislang nicht.

## Kapitalrückfluss nach Steuern



\* Gemäß tatsächlich in der Vergangenheit gültigen Steuersätzen (bei unterstelltem Höchststeuersatz zzgl. Solidaritätszuschlag).  
§ 15a EStG wurde berücksichtigt – teilweise wurden Jahresergebnisse auf spätere Jahre vorgetragen.

## Ausblick

Die Geschäftsführung der Fondsgesellschaft geht davon aus, dass im Jahr 2005 die Einnahmen und Ausgaben planmäßig verlaufen. Die Ausschüttung für 2005 wird voraussichtlich in der prospektierten Höhe erfolgen.

# KESOL Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG

Fondsübersicht – Stand 31.12.2004

## Fondsdaten

Platzierungszeitraum	1998
Eigenkapital Fondsgesellschaft	5,5 Mio. €
Beteiligung Gesellschafter	
a) Bareinlage	69 %
b) obligatorische Anteilsfinanzierung	31 %
Andienungsrecht zum 30.06.2008	zu 40 % der Einlage
Fondsvolumen Vermietungsgesellschaft*	20,9 Mio € / 25,6 Mio €
Eigenkapital Vermietungsgesellschaft	0,2 Mio. €
Fremdkapital Vermietungsgesellschaft	
a) Bankdarlehen Zinsbindung bis 30.06.2008	15,6 Mio. €
b) Gesellschafterdarlehen Zinsb. bis 30.06.2008	5,1 Mio €
Betriebsfinanzamt	Starnberg
Steuernummer	162/19103
Gesellschafter	64

Die Energiezentrale befindet sich auf einem Grundstück im Süden von Hannover nahe des Messegeländes im Stadtteil Bemerode. Hauptbestandteil ist das Blockheizkraftwerk, das im Wesentlichen aus vier Modulen (Motoren) und drei Kühlaggregaten besteht.

\* Siehe Punkt Besonderheiten.

## Fondsobjekt

Energiezentrale (Niedersachsen)		
Fertigstellung	1998/1999	
Mietfläche ca.	3.046 qm	
aktueller Vermietungsstand	100 %	
Mieter	Stadtwerke Hannover AG	100 %
Restlaufzeit des Mietvertrages	3,5 Jahre (bis 30.06.2008)	35 %

## Fondsentwicklung

		1998	1999-2001	2002	2003	2004	kum.
steuerliches Ergebnis in % bezogen auf die Bareinlage <sup>1</sup>	Plan	-70,4	-66,8	-5,6	0,7	4,7	-139,4
	Ist	-70,2	-81,4	-8,4	0,3	5,0	-154,7
freie Ausschüttung in % bezogen auf die Bareinlage <sup>2</sup>	Plan	1,1	5,1	1,6	1,6	5,1	14,5
	Ist	1,1	5,8	1,6	1,6	5,1	15,2
Mieteinnahmen in Tsd. €	Plan <sup>3</sup>	803	4.818	1.606	1.606	1.606	10.442
	Ist	803	5.645	1.957	1.957	1.957	12.319
Darlehensstand am 31.12. in Tsd. €	Plan <sup>3</sup>	17.475		14.175	13.242	12.262	
	Ist	17.475		16.732	15.596	14.400	
Entwicklung Liquiditätsreserve in Tsd. €	Plan	26		26	26	26	
	Ist	45		40	36	33	

<sup>1</sup> Teilweise Verrechnung des steuerlichen Ergebnisses nach § 15 a EstG (Verlustvortrag).

<sup>2</sup> Barausschüttung nach Bedienung der obligatorischen Anteilsfinanzierung.

<sup>3</sup> Werte gemäß Emissionsprospekt – siehe jedoch nachfolgende Erläuterungen.

## Finanzierung

Die Energiezentrale wurde zu 5,3 Mio. € aus Eigenmitteln (Eigenkapital Vermietungs-KG und Gesellschafterdarlehen) und zu 15,6 Mio. € aus Fremdmitteln (Bankdarlehen) finanziert.

Für nachträgliche Herstellungskosten in Höhe von rd. 1 Mio. € (1999) und einen Erweiterungsbau zur zusätzlichen Energieversorgung der LBS Hannover in Höhe von ca. 2,1 Mio. € (1999) wurden weitere Fremdmittel aufgenommen. Die Miete wurde daraufhin angepasst, damit die von

den Anlegern angestrebte Rendite erreicht werden kann. Auf Basis der veränderten Fremdmittel und Mieterträge verlaufen die Fondsergebnisse plangemäß.

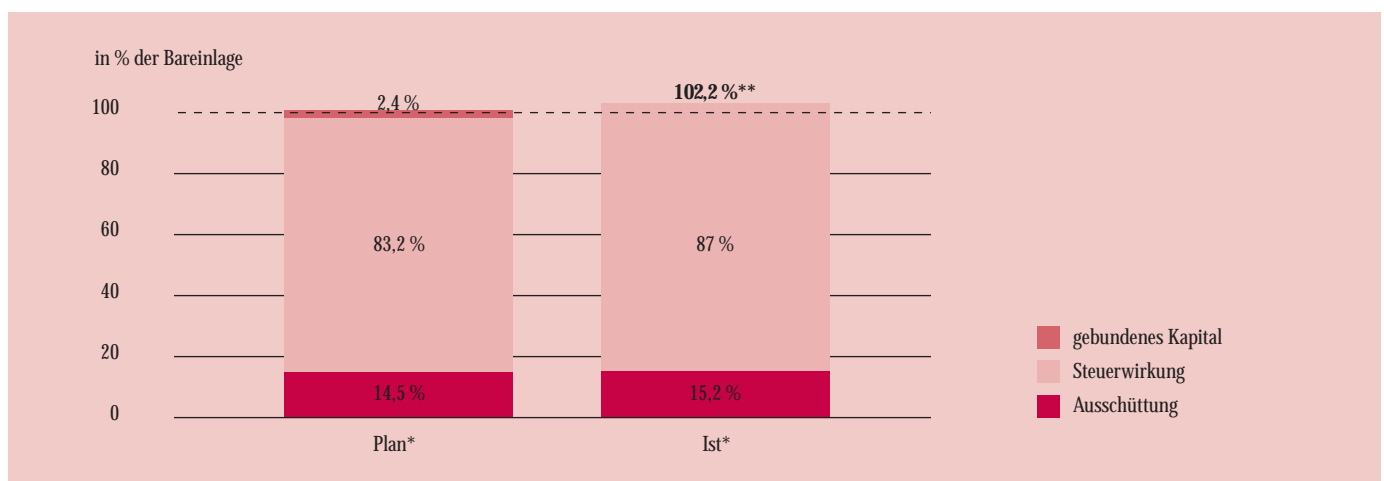
Höhere Zinserträge und noch nicht aktivierte Anschaffungsnebenkosten führten zu einer Liquiditätsreserve, die in 2004 um 7 Tsd. € über dem geplanten Wert liegt.

Die Entwicklung der obligatorischen Anteilsfinanzierung auf Gesellschafterebene verläuft wie prospektiert.

## Bewirtschaftungskosten

Dem Mietverhältnis in der Vermietungs-KG liegt ein sogenannter „Triple-Net-Vertrag“ zu Grunde. Der Mieter ist verpflichtet, sämtliche objektspezifischen Nebenkosten incl. Grundsteuer und Versicherungen zu tragen. Darüber hinaus hat er auf seine Kosten das gesamte Mietobjekt einschließlich „Dach und Fach“ in Stand zu halten. Kostenbelastungen für die Fondsgesellschaft ergaben sich bislang nicht.

## Kapitalrückfluss nach Steuern



\* Gemäß tatsächlich in der Vergangenheit gültigen Steuersätzen (bei unterstelltem Höchststeuersatz zzgl. Solidaritätszuschlag). § 15a EStG wurde berücksichtigt – teilweise wurden Jahresergebnisse auf spätere Jahre vorgetragen.

\*\* Aus den Steuerwirkungen und Ausschüttungen ergibt sich neben der Rückführung der Bareinlage ein Kapitalüberschuss von 2,2 %.

## Besonderheiten

Die Fondsgesellschaft ist an der ATRAS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG (auch Vermietungs-KG genannt) beteiligt. Das genannte Fondsvolumen bezieht sich auf die Vermietungs-KG. Die Anleger partizipieren über die Fondsgesellschaft an den steuerlichen Ergebnissen der Vermietungs-KG.

## Ausblick

Die Geschäftsführung der Fondsgesellschaft geht davon aus, dass im Jahr 2005 die Einnahmen und Ausgaben planmäßig verlaufen. Die Ausschüttung für 2005 wird voraussichtlich in der prospektierten Höhe erfolgen.

# LHI-Immobilienfonds München GmbH & Co. Laimer Atrium KG

Fondsübersicht – Stand 31.12.2004

## Fondsdaten

Platzierungszeitraum	2002
Fondsvolumen	45,2 Mio. €
davon: Eigenkapital inkl. 5 % Agio	21,0 Mio. €
Fremdkapital	24,2 Mio. €
davon EUR-Darlehen	15,2 Mio. €
CHF-Darlehen	9 Mio. €
anfängl. Festzinsbindung bis	30.12.2012 bzw. 30.04.2012
Betriebsfinanzamt	München III
Steuernummer	623/37570
Gesellschafter	638

Bei der Immobilie handelt es sich um ein fünf- bis siebengeschossiges Bürogebäude in München-Laim. Das Objekt verfügt einschließlich einer zweigeschossigen Tiefgarage über ca. 184 TG-Stellplätze.

Das Objekt liegt an der Landsberger Straße, einer der wichtigsten Verkehrsadern Münchens. Der Stadtteil München-Laim verfügt über eine ausgezeichnete Verkehrsinfrastruktur, d.h. gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz und Autobahnanschluss. Die Stadtmitte ist in wenigen Minuten erreichbar.

## Fondsobjekt

### Geschäfts-, Büro- und Verwaltungsgebäude „Laimer Atrium“ in München (Bayern)

Fertigstellung	März 2002		
Mietfläche ca.	13.960 qm		
aktueller Vermietungsstand	100 %		
<b>Mieter</b>	<b>in %</b>		<b>Restlaufzeit in %</b>
Arcor AG & Co.	45,2	8,2 Jahre (bis 29.02.2012) + 1 x 5 Jahre Verlängerungsoption	81,7
Bundesanstalt für Post und Telekommunikation	18,8	8,2 Jahre (bis 29.02.2012) + 1 x 3 Jahre Verlängerungsoption	81,7
MLP Finanzdienstleistungen AG	2,7	8,3 Jahre (bis 31.03.2012) + 1 x 5 Jahre Verlängerungsoption	82,5
LHI Leasing GmbH	21,1	8,8 Jahre (bis 31.10.2012) + 1 x 5 Jahre Verlängerungsoption	88,3
Fitnessforum Landsbergerstraße GmbH & Co. KG (vormals: Immo-Süd GmbH)	12,2	8,8 Jahre (bis 31.10.2012) + 2 x 5 Jahre Verlängerungsoption	88,3

## Finanzierung

Das Bürogebäude wurde zu 21 Mio. € aus Eigenmitteln und zu 24,2 Mio. € aus Fremdmitteln (Bankdarlehen) finanziert.

Die gegenüber den Prospektangaben um 554 Tsd. € erhöhte Liquiditätsreserve resultiert vor allem aus den geringeren Anschaffungskosten, der bereits im Vorjahr vollständig gezahlten Erstvermietungsgarantie, sowie der nicht angefallenen Kosten für

Instandhaltung, für Mietausfallwagnis und für eine Währungsreserve.

### Mietneben-/Bewirtschaftungskosten

Den Mietern obliegen in gewissem Umfang Schönheitsreparaturen sowie Instandhaltungs- und Instandsetzungsreparaturen innerhalb der Mieträume.

Die Bewirtschaftungskosten liegen aufgrund niedrigerer Zinsen, geringerer Instandhaltungskosten, nicht angefallener Währungsreserve, Instandhaltung und Mietausfallwagnis um 86 Tsd. € unter dem prospektierten Wert.

## Fondsentwicklung

		2002	2003	2004	kum.
steuerliches Ergebnis in % bezogen auf die Bareinlage	Plan	-10,9	4,1	2,9	-3,9
	Ist	-19,9	4,6	2,4	-12,9
freie Ausschüttung in % bezogen auf die Bareinlage	Plan	6,25 <sup>1)</sup>	6,25	6,25	18,8
	Ist	6,25 <sup>1)</sup>	6,25	6,25	18,8
Mieteinnahmen in Tsd. €	Plan	1.437	2.485	2.557	6.479
	Ist	1.437	2.490	2.526	6.453
Bewirtschaftungskosten in Tsd. € <sup>2)</sup>	Plan	1.565	907	1.225	3.697
	Ist	1.576	897	1.138	3.611
Darlehensstand am 31.12. in Tsd. €	Plan	24.200	24.040	23.872	
	Ist	24.043	24.043	23.876	
Entwicklung Liquiditätsreserve in Tsd. €	Plan	569	760	704	
	Ist	756	1.273	1.258	

<sup>1)</sup> Ausschüttung im Jahr 2002 zeitanteilig ab Beitritt.

<sup>2)</sup> Positionen Zinsen, Fondsverwaltung, Währungsreserve, Instandhaltung, Mietausfallwagnis, Treuhandgebühr (s. Emissionsprospekt S.36).

## Kapitalrückfluss nach Steuern



\* Gemäß tatsächlich in der Vergangenheit gültigen Steuersätzen (bei unterstelltem Höchststeuersatz zzgl. Solidaritätszuschlag). Ausschüttung bei Beitritt zum 30.09.2003.

## Ausblick

Aufgrund der anhaltenden Preisstabilität haben die Mietanpassungen 2004 nicht in dem prognostizierten Umfang stattgefunden. Auch in 2005 ist mit geringeren Mieteinnahmen zu rechnen. Die Geschäftsführung der Fondsgesellschaft geht davon aus, dass im Jahr 2005 die übrigen Planzahlen im Wesentlichen eingehalten werden. Die Ausschüttung für 2005 wird voraussichtlich in der prospektierten Höhe erfolgen.

# RESET Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG

Fondsübersicht – Stand 31.12.2004

## Fondsdaten

Platzierungszeitraum	2002
Fondsvolumen	26,5 Mio. €
davon: Eigenkapital inkl. 5 % Agio	13,3 Mio. €
Fremdkapital	13,2 Mio. €
anfängliche Festzinsbindung bis	30.10.2010 und 30.06.2012
Betriebsfinanzamt	München IV
Steuernummer	639/42504
Gesellschafter	143

Das „hahnlineoffice“ ist ein sechsgeschossiger Büroneubau in dem etablierten Bürostandort Frankfurt-Niederrad. Die Frankfurter City ist in ca. 15 Min. und der Flughafen in ca. 20 Min. erreichbar. Der Stadtteil verfügt über einen eigenen Autobahnanschluss. Das Fondsobjekt verfügt über ca. 38 Parkplätze.

## Fondsobjekt

Bürogebäude „hahnlineoffice“ in Frankfurt (Hessen)		
Fertigstellung	Juni 2002	
Mietfläche ca.	7.667 qm	
aktueller Vermietungsstand	100 %	
Mieter	Deutsche Bahn AG	100 %
Restlaufzeit des Mietvertrages	5,5 Jahre (bis 30.06.2010) + 2 x 1 Jahr Verlängerungsoption	68,8 %

## Fondsentwicklung

		2002	2003	2004	kum.
steuerliches Ergebnis in % bezogen auf die Bareinlage	Plan	-13,8	4,5	4,5	-4,8
	Ist	-13,0	5,7	5,3	-2,0
freie Ausschüttung in % bezogen auf die Bareinlage	Plan	3,5	7,0	7,0	17,5
	Ist	3,5	7,0	7,0	17,5
Mieteinnahmen in Tsd. €	Plan	880	1.760	1.760	4.400
	Ist	899	1.799	1.799	4.497
Bewirtschaftungskosten in Tsd. € <sup>1</sup>	Plan	399	792	799	1.990
	Ist	390	711	705	1.806
Darlehensstand am 31.12. in Tsd. €	Plan	12.931	12.904	12.876	
	Ist	13.184	13.129	13.071	
Entwicklung Liquiditätsreserve in Tsd. €	Plan	122	172	223	
	Ist	267	416	543	

<sup>1</sup> Positionen Zinsen, Fondsverwaltung, Instandhaltung, Mietausfallwagnis, Objektverwaltung, sonst. Kosten, Anschlussvermietung (s. Emissionsprospekt S.32).

## Finanzierung

Das Bürogebäude wurde zu 13,3 Mio. € aus Eigenmitteln und zu 13,2 Mio. € aus Fremdmitteln (Bankdarlehen) finanziert.

Die tatsächlichen Investitionskosten sind – abgesehen von der Liquiditätsreserve – um 0,6 % höher als geplant. Die Abweichungen sind auf erhöhte sonstige Kosten, geringere Zwischenfinanzierungskosten und eine Rückstellung für Generalübernehmerleistungen zurückzuführen. Wegen der vor-

finanzierten Sonderwünsche und Planüberschreitungen bei den Gebäudeherstellkosten liegen die Darlehensaufnahme ebenso wie die Mieterlöse über den Prospektangaben.

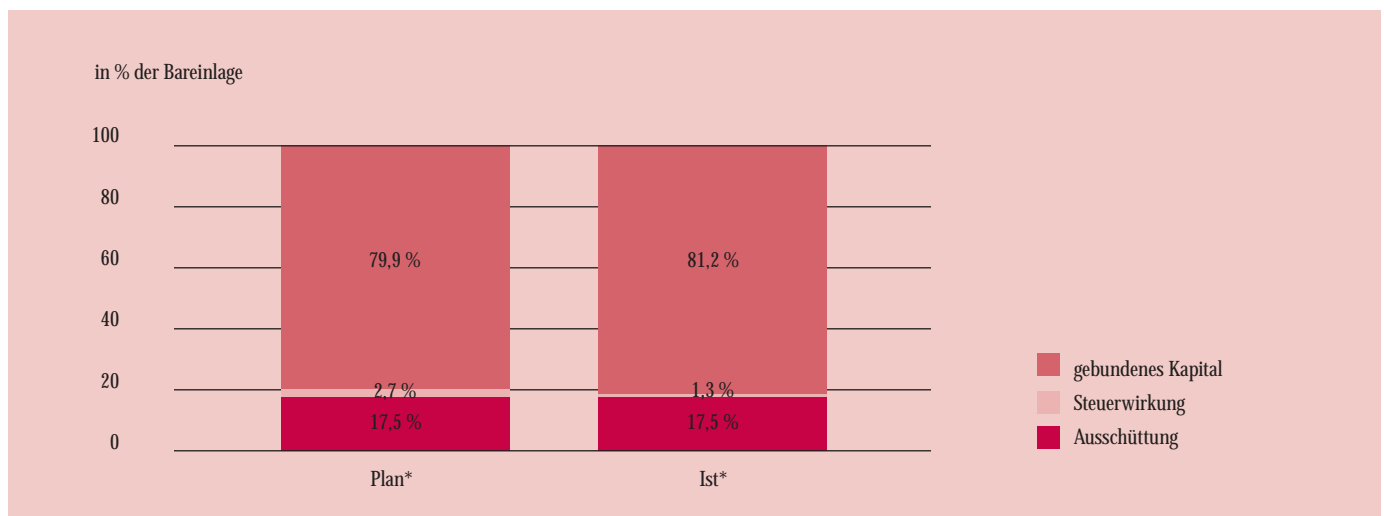
Die gegenüber den Prospektangaben um 320,4 Tsd. € erhöhte Liquiditätsreserve resultiert vor allem aus der im Vorjahr um 244 Tsd. € erhöhten Liquidität, den nicht angefallenen Kosten für Instandhaltung, Mietausfallwagnis und für Objektverwaltung.

## Bewirtschaftungs-/Mietnebenkosten

Für die Instandhaltung/Instandsetzung ist in vollem Umfang der Vermieter zuständig. Kosten für die Reparaturen sind bis zu einem Betrag von 700,00 € je Einzelfall, maximal jedoch bis zu 2,5 % der Jahresmiete pro Jahr auf den Mieter umlegbar.

Alle Betriebskosten sind gemäß Betriebskostenverordnung umlagefähig.

## Kapitalrückfluss nach Steuern



\* Gemäß tatsächlich in der Vergangenheit gültigen Steuersätzen (bei unterstelltem Höchststeuersatz zzgl. Solidaritätszuschlag).

## Besonderheiten

Im Laufe des Berichtsjahres traten wiederholt Mängel im Bereich des Innenputzes auf, die im Rahmen der Gewährleistung umgehend beseitigt wurden. Ein unabhängiger öffentlich vereidigter Sachverständiger wurde im April 2005 beauftragt, sowohl die Ordnungsgemäßheit der Mängelbeseitigungen durch den Gewährleister als auch die Möglichkeit etwaiger Mängel zu prüfen, um ggfs. Ansprüche gegenüber dem

Gewährleister auch über das Ende der Gewährleistungszeit hinaus zu sichern.

### Ausblick

Die Liquiditätslage der Gesellschaft kann als unverändert stabil bezeichnet werden. Die ursprünglichen Planzahlen für 2005 sahen auf der Grundlage der ursprünglich

angenommen Indexentwicklung eine Erhöhung der Mieteinnahmen um ca. 48 Tsd. € vor. Aufgrund der anhaltenden Preisstabilität wird diese vertragliche Anpassung in 2005 noch nicht erfolgen. Die Geschäftsführung der Gesellschaft geht davon aus, dass im Jahr 2005 die übrigen Planzahlen sowie die Ausschüttungen im Wesentlichen eingehalten werden.

# ZUGAS Beteiligungs GmbH & Co. Mobilienleasing KG

Fondsübersicht – Stand 31.12.2004

## Fondsdaten

Platzierungszeitraum	1997/1998
Fondsvolumen	85,7 Mio. €
davon: Eigenkapital	59,4 Mio. €
Beteiligung Gesellschafter	
a) Bareinlage	53,45 %
b) obligatorische Anteilsfinanzierung	46,55 %
Fremdkapital (Forfaitierung)*	26,3 Mio. €
Betriebsfinanzamt	München V
Steuernummer	646/21282
Gesellschafter	871

Es handelt sich um ein zweistrahliges Großraumflugzeug vom Typ Airbus A 330-300 mit der Hersteller-Serien-Nr. 17.

\* Es besteht eine regresslose Forfaitierung eines Teils der Leasingraten.

## Fondsobjekt

Airbus A 330-300 (Cathay Pacific)		
Baujahr	1992	
Erwerb	November 1997	
Leasingnehmer	Cathay Pacific Leasing Limited	100 %
Restlaufzeit des Mietvertrages	ca. 2 Jahre (bis 05.11.2006)	22,22 %
Schuldbeitritt für nicht forfahierte Zahlungsverpflichtungen des Leasingnehmers	Norddeutsche Landesbank Luxembourg S.A.	

## Fondsentwicklung

		1997	1998	1999-2001	2002	2003	2004	kum.
steuerliches Ergebnis in % bezogen auf die Bareinlage	Plan	-46,7	-46,2	-52,8	-1,1	3,5	6,7	-136,5
	Ist	-45,1 <sup>2</sup>	-47,8 <sup>2</sup>	-52,8	-1,1	3,5	6,7	-136,6
freie Ausschüttung in % <sup>1</sup> bezogen auf die Bareinlage	Plan	0,0	0,5	1,5	0,5	0,5	0,7	3,9
	Ist	0,0	0,5	1,5	0,5	0,5	0,7	3,9
Leasingraten in Tsd. €	Plan	312	2.044	6.132	2.044	2.044	2.044	14.622
	Ist	312	2.044	6.132	2.044	2.044	2.044	14.622
Entwicklung Liquiditätsreserve in Tsd. €	Plan	767	744		637	599	513	
	Ist	720	735		619	569	447	

<sup>1</sup> Barausschüttung nach Bedienung der obligatorischen Anteilsfinanzierung.

<sup>2</sup> Durch die Platzierung in 1997 und 1998 (ursprünglich nur 1997 vorgesehen) verteilten sich die Aufwendungen für Eigenkapitalvermittlung auf beide Jahre, was eine Reduzierung des negativen steuerlichen Jahresergebnisses für 1997 zur Folge hatte. In 1998 fiel das negative steuerliche Ergebnis entsprechend höher aus. Bezogen auf die Verlustzuweisung der Jahre 1997 und 1998 ergaben sich entsprechend umgekehrte Auswirkungen, in der Summe jedoch keine Änderungen.

## Finanzierung

Der Airbus A 330-300 wurde zu 59,4 Mio. € aus Eigenmitteln und zu 26,3 Mio. € aus Fremdmitteln (Forfaitierung) finanziert.

Die gegenüber den Prospektangaben um 66 Tsd. € verminderte Liquiditätsreserve ist im wesentlichen auf geringere Zinseinnahmen in 2003 und 2004 und eine Rückstellung für Gewerbesteuer zurückzuführen. Die Entwicklung der obligatorischen Anteilsfinanzierung auf Gesellschafterebene verläuft wie prospektiert. Die Tilgung erfolgt am Ende der Laufzeit.

## Betriebskosten

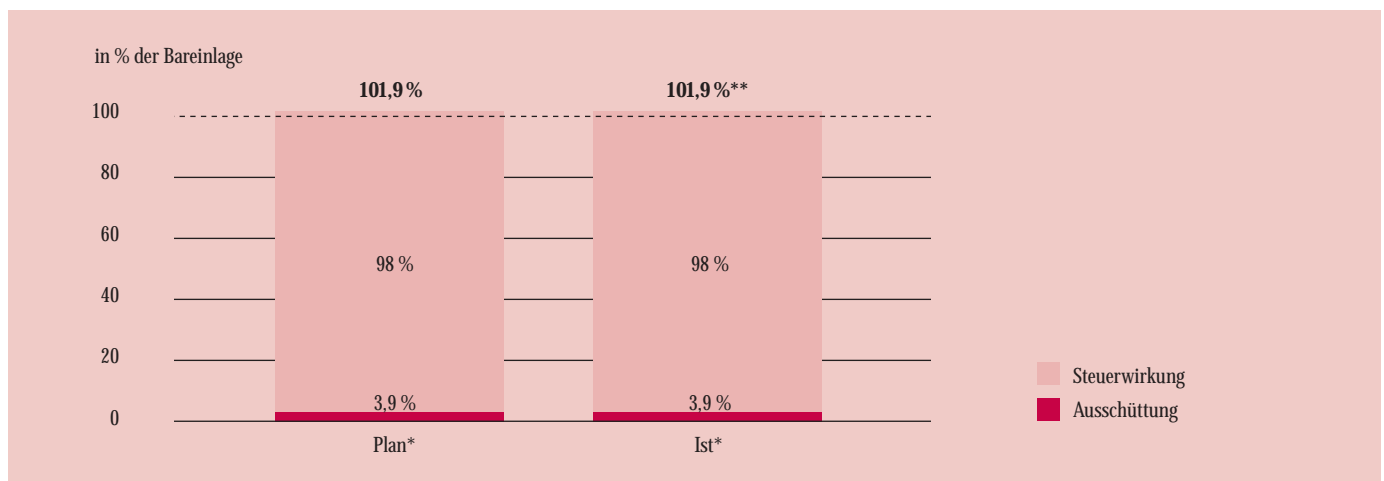
Der Leasingnehmer ist verpflichtet, die Wartung des Flugzeugs nach den entsprechenden Vorschriften der Flugaufsichtsbehörden ordnungsgemäß auf seine Kosten durchzuführen. Die Kosten für Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung trägt der Leasingnehmer ebenso wie die Kosten für Haftpflicht-, Personen-, Kasko- und sonstige Sachschadensversicherungen.

## Besonderheiten

### Gewerbesteuer

Im Rahmen des Gesetzes zur Änderung des Gewerbesteuergesetzes und anderer Gesetze (GewStÄndG) vom 23.12.2003 wurde unter anderem auch eine Beschränkung der Verlustvortragsmöglichkeit bei der Gewerbesteuer ab 01.01.2004 eingeführt (§ 10a GewStG). Diese Neuregelung führt im Ergebnis bei der Gesellschaft trotz vorhandener Verlustvorträge zu einer „Mindestbesteuerung“ bei der Gewerbesteuer. Dies war das erklärte Ziel des Gesetzgebers.

## Kapitalrückfluss nach Steuern



\* Gemäß tatsächlich in der Vergangenheit gültigen Steuersätzen (bei unterstelltem Höchststeuersatz zzgl. Solidaritätszuschlag).

\*\* Aus den Steuerwirkungen und Ausschüttungen ergibt sich neben der Rückführung der Bareinlage ein Kapitalüberschuss von 1,9 %.

Vor dem Bundesfinanzhof ist ein Verfahren zur gewerbesteuerlichen Behandlung des Aufgabegewinns einer Leasingobjektgesellschaft anhängig. Es ist daher z. Zt. nicht gänzlich auszuschließen, dass der bisher gewerbesteuerfreie Veräußerungsgewinn künftig der Gewerbesteuer unterliegen wird.

### Betriebsprüfung

Die steuerliche Betriebsprüfung durch das Finanzamt München für Körperschaften bis einschließlich 2001 ist abgeschlossen. Die Prüfung führte zu keinen Abweichungen gegenüber den von der Gesellschaft abgegebenen Steuererklärungen.

## Ausblick

Die Geschäftsführung der Fondsgesellschaft geht davon aus, dass im Jahr 2005 die Einnahmen und Ausgaben – abgesehen von der neu eingeführten Gewerbesteuer – planmäßig verlaufen. Die Ausschüttung für 2005 wird voraussichtlich in der prospektierten Höhe erfolgen.

# FORMA Beteiligungs GmbH & Co. Mobilienleasing KG

Fondsübersicht – Stand 31.12.2004

## Fondsdaten

Platzierungszeitraum	1998/1999
Fondsvolumen	41,3 Mio. €
Eigenkapital	28,1 Mio. €
Beteiligung Gesellschafter	
a) Bareinlage	50 %
b) obligatorische Anteilsfinanzierung	50 %
Fremdkapital (Forfaitierung)*	13,3 Mio. €
Betriebsfinanzamt	München II
Steuernummer	610/34326
Gesellschafter	258

Es handelt sich um ein zweistrahliges Verkehrsflugzeug vom Typ Airbus A 320-212 mit der Hersteller-Serien-Nr. 846.

\* Es besteht eine regresslose Forfaitierung eines Teils der Leasingraten.

## Fondsobjekt

Airbus A 320-212 (Northwest Airlines)		
Baujahr	1998	
Erwerb	Juli 1998	
Leasingnehmer	Northwest Airlines, Inc.	100 %
Restlaufzeit des Leasingvertrages	ca. 4 Jahre (bis 16.12.2008)	40 %
Schuldbeitritt für nicht forfaitierte Zahlungsverpflichtungen des Leasingnehmers	NORD/LB Niederlassung New York	

## Fondsentwicklung

		1998	1999-2001	2002	2003	2004	kum.
steuerliches Ergebnis in % bezogen auf die Bareinlage	Plan	-48,6	-88,4	-8,2	-1,8	2,9	-144,1
	Ist	-42,8 <sup>2</sup>	-94,0 <sup>2</sup>	-8,3	-1,9	2,8	-144,2
freie Ausschüttung in % <sup>1</sup> bezogen auf die Bareinlage	Plan	0,0	1,2	0,4	0,4	0,4	2,4
	Ist	0,0	1,2	0,4	0,4	0,4	2,4
Leasingraten in Tsd. €	Plan	46	3.576	1.192	1.192	1.192	7.200
	Ist	46	3.576	1.192	1.192	1.192	7.200
Entwicklung Liquiditätsreserve in Tsd. €	Plan	256		316	333	340	
	Ist	257		331	340	338	

<sup>1</sup> Barausschüttung nach Bedienung der obligatorischen Anteilsfinanzierung.  
<sup>2</sup> Durch die Platzierung in den Jahren 1998 und 1999 (ursprünglich nur 1998 vorgesehen) verteilen sich die Aufwendungen für Eigenkapitalvermittlung auf beide Jahre, was eine Reduzierung des negativen steuerlichen Jahresergebnisses für 1997 zur Folge hatte.

In 1999 fiel das negative steuerliche Ergebnis entsprechend höher aus. Bezogen auf die Verlustzuweisung der Jahre 1998 und 1999 ergaben sich entsprechend umgekehrte Auswirkungen, in der Summe jedoch keine Änderungen.

## Finanzierung

Der Airbus A 320-212 wurde zu 28,1 Mio. € aus Eigenmitteln und zu 13,3 Mio. € aus Fremdmitteln (Forfaitierung) finanziert.

Die Entwicklung der obligatorischen Anteilsfinanzierung sowie deren Tilgung auf Gesellschafterebene verläuft wie prospektiert.

## Betriebskosten

Der Leasingnehmer ist verpflichtet, die Wartung des Flugzeugs nach den entsprechenden Vorschriften der Flugaufsichtsbehörden ordnungsgemäß auf seine Kosten durchzuführen. Die Kosten für Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung trägt der Leasingnehmer ebenso wie die Kosten für Haftpflicht-, Personen-, Kasko- und sonstige Sachschadensversicherungen.

## Kapitalrückfluss nach Steuern



\* Gemäß tatsächlich in der Vergangenheit gültigen Steuersätzen (bei unterstelltem Höchststeuersatz zzgl. Solidaritätszuschlag).

\*\* Aus den Steuerwirkungen und Ausschüttungen ergibt sich neben der Rückführung der Bareinlage ein Kapitalüberschuss von 4,4 %.

## Besonderheiten

### Betriebsprüfung

Die steuerliche Betriebsprüfung durch das zuständige Finanzamt bis einschließlich 2001 ist abgeschlossen.

Die Prüfung führte zu keinerlei Abweichungen gegenüber den von der Gesellschaft abgegebenen Steuererklärung.

## Ausblick

Die Geschäftsführung der Fondsgesellschaft geht davon aus, dass im Jahr 2005 die Einnahmen und Ausgaben planmäßig verlaufen. Die Ausschüttung für 2005 wird voraussichtlich in der prospektierten Höhe erfolgen.

# MFF Feature Film Productions GmbH & Co. KG

Fondsübersicht – Stand 31.12.2004

## Fondsdaten

Platzierungszeitraum	1999
Fondsvolumen	83,2 Mio. €
Eigenkapital	83,2 Mio. €
Beteiligung Gesellschafter	
a) Bareinlage	46,7 %
b) obligatorische Anteilsfinanzierung	53,3 %
anfängliche Festzinsbindung bis	29.12.2009*
Betriebsfinanzamt	München III
Steuernummer	625/50817
Gesellschafter	815

\* Anpassung der Lizenzraten bei Veränderung des Finanzierungszinses.

Die Komödie „Wonder Boys“ schildert das in schlingernde Bahnen geratene Leben des Englisch-Professors Grady Tripp, der vor sieben Jahren mit seinem Debütroman in literarischen Zirkeln zum gefeierten Star aufstieg und nun erhebliche Probleme hat, seine Folgearbeit zu beenden. In der Hauptrolle ist Superstar Michael Douglas zu sehen. Regie führte Curtis Hanson.

Die Familienkomödie „Snow Day“ schildert die Ereignisse an einem Tag, an dem wegen heftiger Schneefälle die Schule ausfällt. Bei den jungen Hauptfiguren gibt der Film neuen Gesichtern eine Chance, während unter den Erwachsenen namhafte Stars wie Chevy Chase, Pam Grier und Chris Elliot mitwirken.

## Fondsproduktionen

Filmproduktionen „Wonder Boys“ und „Snow Days“ (Paramount Pictures Corporation)		
Kinostarttermine in den USA	Februar 2000	
Lizenznehmer	Paramount Pictures International	100 %
Restlaufzeit des Lizenzvertrages	12,5 Jahre (29.06.2017)	69 %
Schuldübernahme für sämtliche fest vereinbarten Zahlungsverpflichtungen des Lizenznehmers	Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover	

## Fondsentwicklung

		1999	2000-2001	2002	2003	2004	kum.
steuerliches Ergebnis in % bezogen auf die Bareinlage	Plan	-213,8	12,8	6,4	6,4	6,4	-181,8
	Ist	-213,8	12,8	6,4	6,4	6,4	-181,8
freie Ausschüttung in % bezogen auf die Bareinlage <sup>1</sup>	Plan	0,0	0,4	0,2	0,2	0,2	1,0
	Ist	0,0	0,4	0,2	0,2	0,2	1,0
Lizenzgebühren in Tsd. €	Plan	0,0	5.260	2.630	2.630	2.630	13.149
	Ist	0,0	5.260	2.630	2.630	2.630	13.149
Entwicklung Liquiditätsreserve in Tsd. €	Plan	110		121	124	128	
	Ist	122		158	167	173	

<sup>1</sup> Barausschüttung nach Bedienung der obligatorischen Anteilsfinanzierung.

## Lizenzvertrag

Der Lizenznehmer ist während der Laufzeit bis 29.06.2017 verpflichtet, feste jährliche Lizenzgebühren zu entrichten. Er hat zu diesem Zeitpunkt auch eine fest vereinbarte Abschlusszahlung zu leisten. Darüber hinaus hat die Fondsgesellschaft Anspruch auf 40 % der bis zu diesem Zeitpunkt ggf. angefallenen variablen Lizenzgebühren und auf einen eventuellen Marktwertzuschlag.

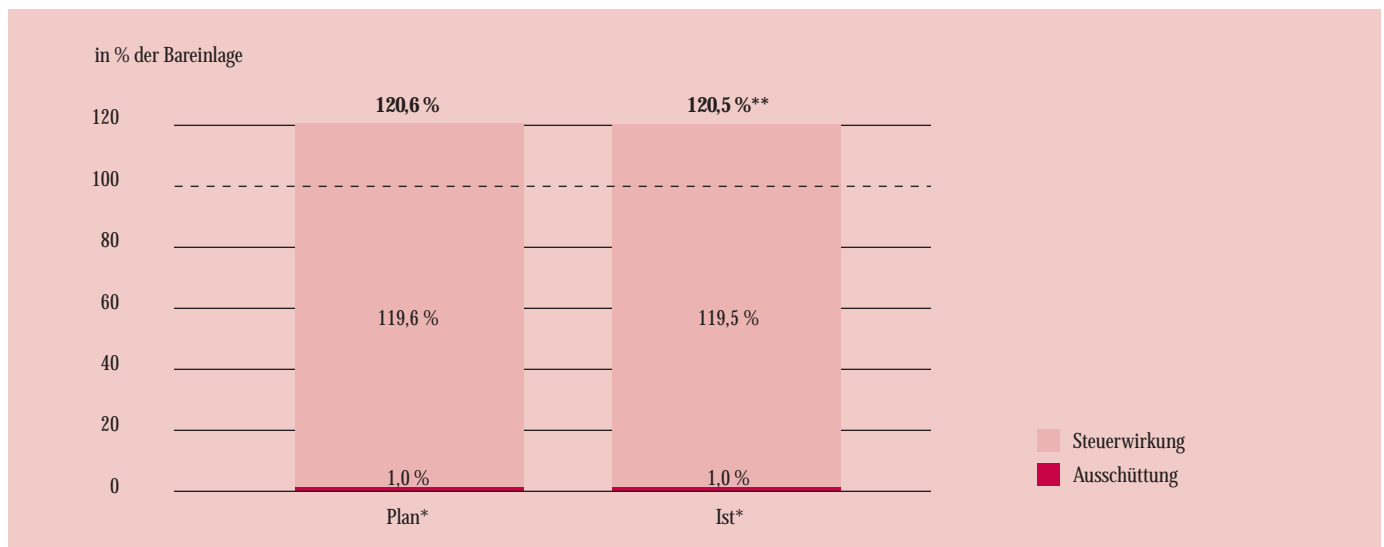
## Finanzierung

Die Gesamtinvestitionskosten wurden zu 83,2 Mio. € aus Eigenmitteln finanziert.

Höhere Zinserträge und geringere Gesellschaftskosten führten in 2004 trotz der Rückstellung für die Gewerbesteuer zu einer verbesserten Liquiditätsreserve, die in 2004 um 45 Tsd. € über dem geplanten Wert liegt.

Die Entwicklung der obligatorischen Anteilsfinanzierung auf Gesellschafterebene verläuft wie prospektiert. Die Tilgung erfolgt in einer Summe am Tag der Abschlusszahlung, dem 29.06.2017.

## Kapitalrückfluss nach Steuern



\* Gemäß tatsächlich in der Vergangenheit gültigen Steuersätzen (bei unterstelltem Höchststeuersatz zzgl. Solidaritätszuschlag).

\*\* Aus den Steuerwirkungen und Ausschüttungen ergibt sich neben der Rückführung der Bareinlage ein Kapitalüberschuss von 20,5 %.

## Besonderheiten

### Gewerbesteuer

Im Rahmen des Gesetzes zur Änderung des Gewerbesteuergesetzes und anderer Gesetze (GewStÄndG) vom 23.12.2003 wurde unter anderem auch eine Beschränkung der Verlustvortragmöglichkeit bei der Gewerbesteuer ab 01.01.2004 eingeführt (§ 10a GewStG). Diese Neuregelung führt im Ergebnis bei der Gesellschaft zu einer „Mindestbesteuerung“ bei der Gewerbesteuer. Dies war das erklärte Ziel des Gesetzgebers.

### Betriebsprüfung

Die steuerliche Betriebsprüfung durch das Finanzamt München für Körperschaften bis einschließlich 2001 ist abgeschlossen. Die Prüfung führte zu keinen Abweichungen gegenüber den von der Gesellschaft abgegebenen Steuererklärungen.

## Ausblick

Die Geschäftsführung der Fondsgesellschaft geht davon aus, dass im Jahr 2005 die Einnahmen und Ausgaben – abgesehen von der neu eingeführten Gewerbesteuer in Höhe von ca. 11 Tsd. € – planmäßig verlaufen. Die Ausschüttung für 2005 wird voraussichtlich in der prospektierten Höhe erfolgen.

# MP Film Management UNLS Productions GmbH & Co. KG

Fondsübersicht – Stand 31.12.2004

## Fondsdaten

Platzierungszeitraum	2000
Fondsvolumen	122,2 Mio. €
Eigenkapital	122,2 Mio. €
Beteiligung Gesellschafter	
a) Bareinlage	43,5 %
b) obligatorische Anteilsfinanzierung	56,5 %
anfängliche Festzinsbindung bis	28.12.2010*
Betriebsfinanzamt	München III
Steuernummer	626/21067
Gesellschafter	1.222

Der Film erzählt eine Liebesgeschichte zwischen einem amerikanischen Arzt und einer Frau aus besserer Gesellschaft. Beide sind auf UN-Mission und begegnen sich immer wieder an den verschiedensten Krisenherden der Welt. Regie führte Martin Campbell. Die weibliche Hauptrolle wurde von Angelina Jolie übernommen, der männliche Hauptdarsteller ist der englische Schauspieler Clive Owen.

\* Anpassung der Lizenzraten bei Veränderung des Finanzierungszinses.

## Fondsproduktion

Filmproduktion „Beyond Borders“ (Mandalay Pictures LLC, LA)		
Kinostart in USA	Oktober 2003	
Lizenznehmer	MP Finance LLC, Los Angeles	100 %
Restlaufzeit des Lizenzvertrages	13,5 Jahre (28.06.2018)	75 %
Schuldübernahme für sämtliche fest vereinbarten Zahlungsverpflichtungen des Lizenznehmers	Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover	

## Fondsentwicklung

		2000	2001	2002	2003	2004	kum.
steuerliches Ergebnis in % bezogen auf die Bareinlage	Plan	-229,7	8,0	8,0	8,0	8,0	-197,6
	Ist	-229,4	8,1	8,1	8,0	8,0	-197,1
freie Ausschüttung in % bezogen auf die Bareinlage <sup>1</sup>	Plan	0,0	0,2	0,2	0,2	0,2	0,8
	Ist	0,0	0,2	0,2	0,2	0,2	0,8
Lizenzgebühren in Tsd. €	Plan	0,0	3.857	3.857	3.857	3.857	15.426
	Ist	0,0	3.857	3.857	3.857	3.857	15.426
Entwicklung Liquiditätsreserve in Tsd. €	Plan	85	85	85	85	85	
	Ist	90	110	127	139	150	

<sup>1</sup> Barausschüttung nach Bedienung der obligatorischen Anteilsfinanzierung.

## Lizenzvertrag

Der Lizenznehmer ist während der Laufzeit bis 28.06.2018 verpflichtet, feste jährliche Lizenzgebühren zu entrichten. Er hat zu diesem Zeitpunkt auch eine fest vereinbarte Abschlusszahlung zu leisten. Darüber hinaus haben die Gesellschafter Anspruch auf 28 % der bis zu diesem Zeitpunkt ggf. angefallenen variablen Lizenzgebühren und auf einen eventuellen Marktwertzuschlag.

## Finanzierung

Die Filmproduktion wurde zu 122,2 Mio. € aus Eigenmitteln finanziert. Höhere Zinserträge sowie geringere sonstige Kosten führten zu einer verbesserten Liquiditätsreserve, die in 2004 um 65 Tsd. € über dem geplanten Wert liegt.

Die Entwicklung der obligatorischen Anteilsfinanzierung auf Gesellschafterebene verläuft wie prospektiert. Die Tilgung erfolgt in einer Summe am Tag der Abschlusszahlung, dem 28.06.2018.

## Kapitalrückfluss nach Steuern



\* Gemäß tatsächlich in der Vergangenheit gültigen Steuersätzen (bei unterstelltem Höchststeuersatz zzgl. Solidaritätszuschlag).

\*\* Aus den Steuerwirkungen und Ausschüttungen ergibt sich neben der Rückführung der Bareinlage ein Kapitalüberschuss von 23,9 %.

## Besonderheiten

### Gewerbsteuer

Im Rahmen des Gesetzes zur Änderung des Gewerbesteuergesetzes und anderer Gesetze (GewStÄndG) vom 23.12.2003 wurde unter anderem auch eine Beschränkung der Verlustvortragsmöglichkeit bei der Gewerbesteuer ab 01.01.2004 eingeführt (§ 10a GewStG).

Diese Neuregelung führt im Ergebnis bei der Gesellschaft zu einer „Mindestbesteuerung“ bei der Gewerbsteuer. Dies war das erklärte Ziel des Gesetzgebers.

## Ausblick

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass im Jahr 2005 die Einnahmen und Ausgaben – abgesehen von der neu eingeführten Gewerbesteuer in Höhe von ca. 70 Tsd. € – planmäßig verlaufen. Die Ausschüttung für 2005 wird voraussichtlich in der prospektierten Höhe erfolgen.

# LINOVO Productions GmbH & Co. KG

Fondsübersicht – Stand 31.12.2003

## Fondsdaten

Platzierungszeitraum	2001	Betriebsfinanzamt	München III
Fondsvolumen	107,5 Mio. €	Steuernummer	624/13098
Eigenkapital	60,0 Mio. €	Gesellschafter	452
Beteiligung Gesellschafter			
a) Bareinlage	73,8 %		
b) obligatorische Anteilsfinanzierung	26,2%		
anfängliche Festzinsbindung bis	21.06.2021		
Fremdkapital* (regressloses Darlehen)	47,5 Mio. €		

\* Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Ergebnisse der Fondsgesellschaft ergeben sich nicht. Darlehen des Lizenznehmers, Tilgung fondsunabhängig nur aus freien Teilen der Lizenzraten.

## Fondsproduktionen

Filmproduktionen „Blade 2“ und „All About the Benjamins“ (Avery Pix Inc., LA)		
Kinostarts in USA	März 2002	
Lizenznehmer	New Line Productions Inc., LA	100 %
Restlaufzeit des Lizenzvertrages	16,5 Jahre (21.06.2021)	82,9 %
Schuldübernahme für sämtliche fest vereinbarten Zahlungs- verpflichtungen des Lizenznehmers	Helaba Dublin Landesbank Hessen-Thüringen International Dublin	

## Fondsentwicklung

		2001	2002	2003	2004	kum.
steuerliches Ergebnis	Plan	-135,4	7,9	7,9	7,9	-111,8
in % bez. auf Bareinlage	Ist	-135,2	7,9	7,9	7,5	-111,9
freie Ausschüttung	Plan	0,0	5,7	5,7	5,7	17,2
in % bez. auf Bareinlage <sup>1</sup>	Ist	0,0	5,7	5,7	5,7	17,2
Lizenzgebühren	Plan	0,0	3.586	3.586	3.586	10.759
in Tsd. € <sup>2</sup>	Ist	0,0	3.586	3.586	3.586	10.759
Entwicklung Liquiditätsreserve	Plan	45	45	45	45	
in Tsd. € <sup>2</sup>	Ist	54	62	70	93 <sup>3</sup>	

Der Film „Blade 2“ ist die Fortsetzung des als Kultfilm geltenden Films „Blade“ (1998), die Verfilmung einer populären Comic-Geschichte. Regie führte Guillermo Del Toro, Hauptdarsteller sind u.a. Wesley Snipes und Kris Kristofferson.

In „All About the Benjamins“ erzählt Regisseur Kevin Bray die Geschichte eines Kopfgeldjägers, der mit einem seiner Opfer beschliesst, gemeinsam einer Bande von Juwelendieben einen Strich durch die Rechnung zu machen. In den Hauptrollen sind u.a. Ice Cube und Mike Epps zu sehen.

<sup>1</sup> Barausschüttung nach Bedienung der obligatorischen Anteilsfinanzierung.

<sup>2</sup> Die Planzahlen beziehen sich auf das tatsächliche Eigenkapital i. H. v. 60 Mio. €. Siehe Besonderheiten.

<sup>3</sup> Vor erst im Folgejahr ausschüttungsrelevanter Rückstellung für Gewerbesteuer in Höhe von 177 Tsd. €. Siehe auch Gewerbesteuer.

## Lizenzvertrag

Der Lizenznehmer ist während der Laufzeit bis 21.06.2021 verpflichtet, feste jährliche Lizenzgebühren zu entrichten. Er hat zu diesem Zeitpunkt auch eine fest vereinbarte Abschlusszahlung zu leisten. Darüber hinaus haben die Gesellschafter Anspruch auf die bis zu diesem Zeitpunkt ggf. angefallenen variablen Lizenzgebühren und auf einen eventuellen Marktwertzuschlag.

## Finanzierung

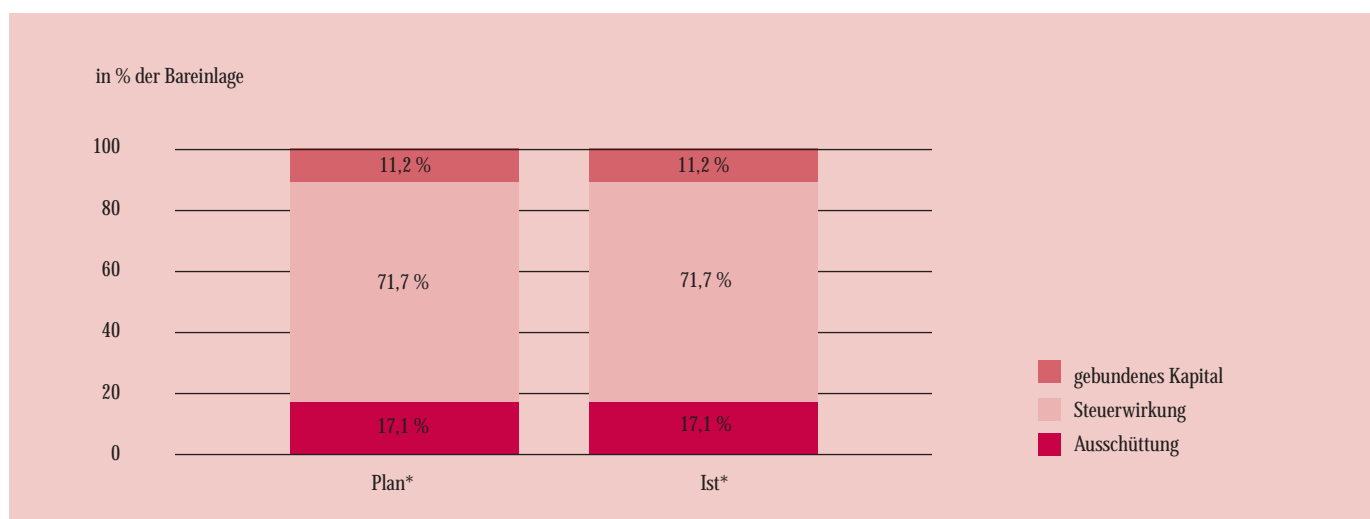
Die Filmproduktionen wurden zu 60 Mio. € aus Eigenmitteln und zu 47,5 Mio. € aus Fremdmitteln (regressloses Lizenznehmerdarlehen) finanziert.

Die Liquiditätsreserve in 2004 lag um 58 Tsd. € über der aktualisierten Prognoserechnung, jedoch vor Rückstellung für Gewerbesteuer. Die Entwicklung der obligatorischen Anteilsfinanzierung auf Gesellschafterebene verläuft wie prospektiert. Die Tilgung erfolgt in einer Summe am Tag der Abschlusszahlung, dem 21.06.2021.

## Besonderheiten

Sämtliche Prognosezahlen wurden an das tatsächliche Eigenkapital von 60 Mio. € auf der Basis des regresslosen und renditekonnformen Lizenznehmerdarlehen angepasst. Dieser vertragliche Mechanismus war Gegenstand des Emissionsprospekts.

## Kapitalrückfluss nach Steuern



\* Gemäß tatsächlich in der Vergangenheit gültigen Steuersätzen (bei unterstelltem Höchststeuersatz zzgl. Solidaritätszuschlag). § 15a EStG wurde berücksichtigt – teilweise wurden Jahresergebnisse auf spätere Jahre vorgetragen.

### Betriebsprüfung

Die steuerliche Betriebsprüfung durch das Finanzamt München für Körperschaften bis einschließlich 2001 ist abgeschlossen. Die Prüfung führte zu keinen Abweichungen gegenüber den von der Gesellschaft abgegebenen Steuererklärungen.

### Gewerbesteuer

Im Rahmen des Gesetzes zur Änderung des Gewerbesteuergesetzes und anderer Gesetze (GewStÄndG) vom 23.12.2003

wurde unter anderem auch eine Beschränkung der Verlustvortragsmöglichkeit bei der Gewerbesteuer ab 01.01.2004 eingeführt (§ 10a GewStG). Diese Neuregelung führt im Ergebnis bei der Gesellschaft zu einer „Mindestbesteuerung“ bei der Gewerbesteuer. Dies war das erklärte Ziel des Gesetzgebers. Im Jahr 2004 betrug die Gewerbesteuer 150 Tsd. € (gegenüber 177 Tsd. € gebildeter Rückstellung).

## Ausblick

Die Geschäftsführung der Fondsgesellschaft geht davon aus, dass im Jahr 2005 die Einnahmen planmäßig verlaufen. Aufgrund der im Zusammenhang mit der Gesetzesänderung zur Gewerbesteuer stehenden verminderten Liquidität der Gesellschaft muss die Ausschüttung für 2005 in angemessenem Verhältnis gekürzt werden.

# KALEDO Productions GmbH & Co. KG

Fondsübersicht – Stand 31.12.2003

## Fondsdaten

Platzierungszeitraum	2003
Fondsvolumen	98,7 Mio. €
Eigenkapital	98,7 Mio. €
Beteiligung Gesellschafter	
a) Bareinlage	73,6%
b) obligatorische Anteilsfinanzierung	26,4%
anfängliche Festzinsbindung bis	19.12.2013
Betriebsfinanzamt	München III
Steuernummer	621/13998
Gesellschafter	2.142

„Law & Order“ ist eine der beim Publikum beliebtesten TV-Serien in der Fernsehgeschichte der USA und läuft dort ununterbrochen seit mittlerweile über 14 Jahren. Die mehrfach mit dem „Emmy“ ausgezeichnete Serie verfolgt realistische Kriminalfälle von der Aufklärung durch die Polizei bis in den Gerichtssaal. Einige der „Law & Order“-Episoden wurden durch reale Fälle aus den Schlagzeilen inspiriert.

## Fondsproduktionen

Fernsehproduktionen (Universal Television)		
Fernsehpremiere der Serie „Law & Order“	Oktober 1990	
Fernsehpremiere der Serie „Law & Order SVU“	September 1999	
Lizenznehmer	Universal Studios International B.V.	100,0 %
Restlaufzeit des Lizenzvertrages ca.	11,25 Jahre (bis 19.03.2016)	92,0 %
Schuldübernahme für A-Teil der Lizenzraten und anteilige Schlusszahlung	Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover (NORD/LB)	
Schuldübernahme für B-Teil der Lizenzraten und anteilige Schlusszahlung	Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG, München (HVB)	

## Fondsentwicklung

		2003	2004	kum.
steuerliches Ergebnis in % bezogen auf die Bareinlage	Plan	-135,3	2,7	-132,6
	Ist	-134,9	2,5	-132,4
freie Ausschüttung in % bezogen auf die Bareinlage <sup>1</sup>	Plan	0,0	1,0	1,0
	Ist	0,0	1,0	1,0
Lizenzgebühren in Tsd. € <sup>2</sup>	Plan	68	2.233	2.301
	Ist	68	2.233	2.301
Entwicklung Liquiditätsreserve in Tsd. € <sup>2</sup>	Plan	364	364	
	Ist	421	450	

„Law & Order Special Victims Unit“ feiert ähnliche große Erfolge beim amerikanischen Publikum wie „Law & Order“.

Es geht dabei um eine Spezialeinheit der New Yorker Polizei, die sich vor allem um die Opfer von Sexualverbrechen kümmert. Sensible und tragische Fälle stehen in dieser Serie im Mittelpunkt.

<sup>1</sup> Barausschüttung nach Bedienung der obligatorischen Anteilsfinanzierung.

<sup>2</sup> Die Planzahlen beziehen sich auf das tatsächliche Eigenkapital i. H. v. 98,7 Mio. €. Siehe Besonderheiten.

## Lizenzvertrag

Der Lizenznehmer ist während der Laufzeit bis 19.03.2016 verpflichtet, feste jährliche Lizenzgebühren zu entrichten. Er hat zu diesem Zeitpunkt auch eine fest vereinbarte Abschlußzahlung zu leisten. Darüber hinaus haben die Gesellschafter Anspruch auf die bis zu diesem Zeitpunkt ggf. angefallenen variablen Lizenzgebühren und auf einen eventuellen Marktwertzuschlag.

## Finanzierung

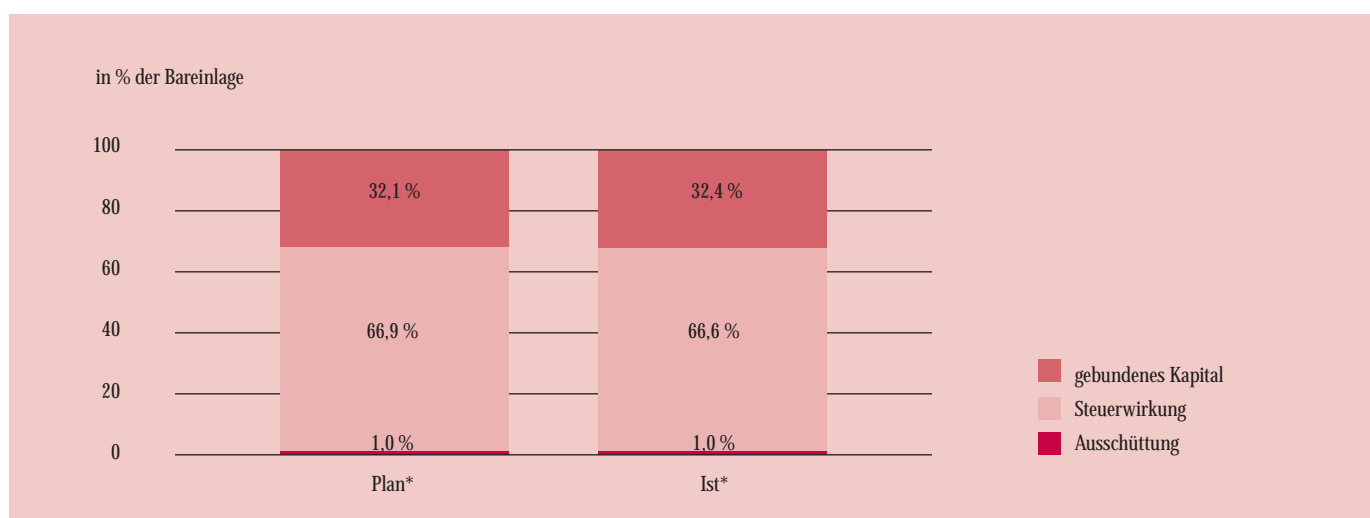
Die Fernsehproduktionen werden zu 98,7 Mio. € aus Eigenmitteln finanziert.

Die Liquiditätsreserve in 2004 lag um 85,8 Tsd. € über den Planangaben.

Die Entwicklung der obligatorischen Anteilsfinanzierung auf Gesellschafterebene verläuft wie prospektiert.

Die Tilgung erfolgt in einer Summe am Tag der Abschlusszahlung, dem 19.03.2016.

## Kapitalrückfluss nach Steuern



\* Gemäß tatsächlich in der Vergangenheit gültigen Steuersätzen (bei unterstelltem Höchststeuersatz zzgl. Solidaritätszuschlag).

## Besonderheiten

Die Zahlen im Emissionsprospekt basieren auf einem angenommenen Eigenkapital i.H.v. 50,03 Mio. €. Tatsächlich wurde Eigenkapital i.H.v. 98,74 Mio. € eingeworben. Die genannten Planzahlen berücksichtigen die der Gesellschaft direkt zufließenden Lizenzgebühren sowie die erhöhten Verwaltungskosten. Die Liquiditätsreserve ist in der Folge im Vergleich höher.

### Gewerbesteuer

Im Rahmen des Gesetzes zur Änderung des Gewerbesteuergesetzes und anderer Gesetze (GewStÄndG) vom 23.12.2003 wurde unter anderem auch eine Beschränkung der Verlustvortragsmöglichkeit bei der Gewerbesteuer ab 01.01.2004 eingeführt (§ 10a GewStG). Diese Neuregelung führt im Ergebnis bei der Gesellschaft zu einer „Mindestbesteuerung“ bei der Gewerbesteuer. Dies war das erklärte Ziel des Gesetzgebers.

## Ausblick

Die Geschäftsführung der Fondsgesellschaft geht davon aus, dass im Jahr 2005 die Einnahmen und Ausgaben – abgesehen von der neu eingeführten Gewerbesteuer in Höhe von ca. 20 Tsd. € – planmäßig verlaufen. Die Ausschüttung für 2005 wird voraussichtlich in der prospektierten Höhe erfolgen.

# KALEDO Zweite Productions GmbH & Co. KG

Fondsübersicht – Stand 31.12.2004

## Fondsdaten

Platzierungszeitraum	2004
Fondsvolumen	193,0 Mio. €
Eigenkapital	193,0 Mio. €
Beteiligung Gesellschafter	
a) Bareinlage	62,1 %
b) obligatorische Anteilsfinanzierung	37,9 %
anfängliche Festzinsbindung bis	28.12.2014
Betriebsfinanzamt	München III
Steuernummer	621/14108
Gesellschafter	3.629

„Law & Order“ ist eine der beim Publikum beliebtesten TV-Serien in der Fernsehgeschichte der USA und läuft dort ununterbrochen seit mittlerweile über 14 Jahren. Die mehrfach mit dem „Emmy“ ausgezeichnete Serie verfolgt realistische Kriminalfälle von der Aufklärung durch die Polizei bis in den Gerichtssaal. Einige der „Law & Order“-Episoden wurden durch reale Fälle aus den Schlagzeilen inspiriert.

## Fondsproduktionen

Fernsehproduktionen (Universal Television)		
Fernsehpremiere der Serie „Law & Order“	Oktober 1990	
Fernsehpremiere der Serie „Law & Order SVU“	September 1999	
Fernsehpremiere der Serie „Law & Order CI“	Oktober 2001	
Fernsehpremiere der Serie „Las Vegas“	September 2003	
Lizenznehmer	Universal Studios International B.V.	100 %
Restlaufzeit des Lizenzvertrages ca.	15,25 Jahre (bis 31.03.2020)	98,36 %
Schuldübernahme für sämtliche fest vereinbarten Zahlungsverpflichtungen des Lizenznehmers	Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover (NORD/LB)	

## Fondsentwicklung

		2004	kum.
steuerliches Ergebnis in % bezogen auf die Bareinlage	Plan	-160,7	-160,7
	Ist	-160,2	-160,2
freie Ausschüttung in % bezogen auf die Bareinlage <sup>1</sup>	Plan	0,0	0,0
	Ist	0,0	0,0
Lizenzgebühren in Tsd. € <sup>2</sup>	Plan	0,0	0,0
	Ist	0,0	0,0
Entwicklung Liquiditätsreserve in Tsd. € <sup>2</sup>	Plan	380	
	Ist	375	

<sup>1</sup> Barausschüttung nach Bedienung der obligatorischen Anteilsfinanzierung.

<sup>2</sup> Die Planzahlen beziehen sich auf das tatsächliche Eigenkapital i. H. v. 193,0 Mio. €. Siehe Besonderheiten.

„Law & Order Special Victims Unit“ feiert ähnliche große Erfolge beim amerikanischen Publikum wie „Law & Order“. Es geht dabei um eine Spezialeinheit der New Yorker Polizei, die sich vor allem um die Opfer von Sexualverbrechen kümmert. Sensible und tragische Fälle stehen in dieser Serie im Mittelpunkt.

„Law & Order Criminal Intent“ beleuchtet speziell die psychologischen Motive und das Innenleben der Täter.

In der Fernsehserie „Las Vegas“ dreht sich alles um die Erlebnisse einer Elite-Security-Einheit eines Casinos.

## Lizenzvertrag

Der Lizenznehmer ist während der Laufzeit bis 28.03.2020 verpflichtet, feste jährliche Lizenzgebühren zu entrichten. Er hat zu diesem Zeitpunkt auch eine fest vereinbarte Abschlusszahlung zu leisten. Darüber hinaus haben die Gesellschafter Anspruch auf die bis zu diesem Zeitpunkt ggf. angefallenen variablen Lizenzgebühren und auf einen eventuellen Marktwertzuschlag.

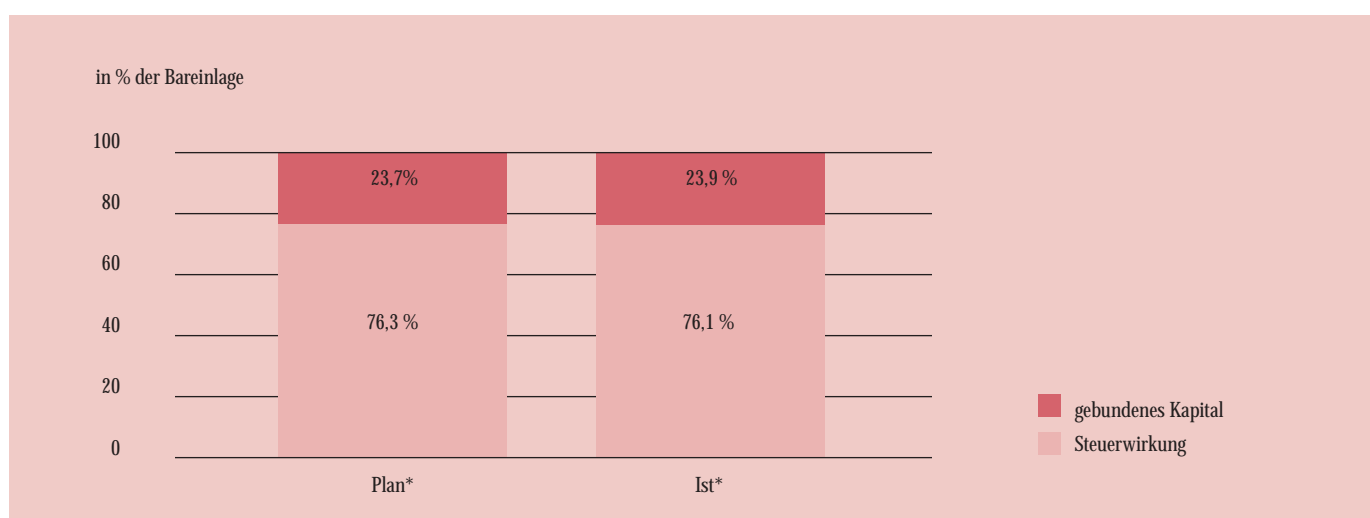
## Finanzierung

Die Fernsehproduktionen werden zu 193,0 Mio. € aus Eigenmitteln finanziert.

Die Liquiditätsreserve in 2004 lag um 5 Tsd. € unter den Planangaben.

Die Entwicklung der obligatorischen Anteilsfinanzierung auf Gesellschafterebene verläuft wie prospektiert. Die Tilgung erfolgt in einer Summe am Tag der Abschlusszahlung, dem 28.03.2020.

## Kapitalrückfluss nach Steuern



\* Gemäß tatsächlich in der Vergangenheit gültigen Steuersätzen (bei unterstelltem Höchststeuersatz zzgl. Solidaritätszuschlag).

## Besonderheiten

Die Zahlen im Emissionsprospekt basieren auf einem angenommenen Eigenkapital i.H.v. 50,03 Mio. €. Tatsächlich wurde Eigenkapital i.H.v. 193,03 Mio. € eingeworben. Die genannten Planzahlen berücksichtigen die der Gesellschaft direkt zufließenden Lizenzgebühren sowie die erhöhten Verwaltungskosten. Die Liquiditätsreserve ist in der Folge im Vergleich höher.

### Gewerbesteuer

Im Rahmen des Gesetzes zur Änderung des Gewerbesteuergesetzes und anderer Gesetze (GewStÄndG) vom 23.12.2003 wurde unter anderem auch eine Beschränkung der Verlustvortragsmöglichkeit bei der Gewerbesteuer ab 01.01.2004 eingeführt (§ 10a GewStG). Diese Neuregelung führt im Ergebnis bei der Gesellschaft zu einer „Mindestbesteuerung“ bei der Gewerbesteuer. Dies war das erklärte Ziel der Gesetzgeber. Die zukünftige Gewerbesteuer ist in der aktualisierten Prognoserechnung enthalten.

## Ausblick

Die Geschäftsführung der Fondsgesellschaft geht davon aus, dass im Jahr 2005 die Einnahmen und Ausgaben planmäßig verlaufen. Die Ausschüttung für 2005 wird voraussichtlich in der prospektierten Höhe erfolgen.

# LHI-Energiefonds GmbH & Co. Windpark Holle Beteiligungs KG

Fondsübersicht – Stand 31.12.2004

## Fondsdaten

Platzierungszeitraum	2003
Fondsvolumen	17,8 Mio. €
davon: Eigenkapital inkl. 5 % Agio	6,1 Mio. €
Fremdkapital	11,7 Mio. €
anfängl. Festzinsbindung bis	30.09.2016 bzw. 30.09.2013
Betriebsfinanzamt	Starnberg
Steuernummer	167/08004
Gesellschafter	18

Der Windpark Holle besteht aus acht Windkraftanlagen zur Energieerzeugung und zum Verkauf von elektrischem Strom an Dritte. Sie befinden sich nahe der Gemeinde Holle, Landkreis Hildesheim. Die Anlagen wurden speziell für reine Binnenland-Standorte entwickelt, da sie im Vergleich zur Nennleistung über einen besonders großen Rotordurchmesser von 77 m verfügen.

## Fondsobjekt

Windkraftanlagen in Holle „Windpark Holle“ (Niedersachsen)	
Inbetriebnahme	Oktober 2003
Anlage	8 Windkraftanlagen des Typs GE Wind Energy 1.5 sl
Nutzungsvertrag	25 Jahre
Hersteller	GE Wind Energy GmbH
Netzbetreiber	AVACON AG

## Fondsentwicklung

		2003	2004	kum.
steuerliches Ergebnis in % bezogen auf die Bareinlage	Plan	-66,9	-8,0	-74,9
	Ist	-63,5	-11,5	-75,0
freie Ausschüttung in % bezogen auf die Bareinlage	Plan	0,0	6,0	6,0
	Ist	0,0	6,0	6,0
Energieertrag in Tsd. €	Plan	178	2.134	2.312
	Ist	559	1.955	2.514
Bewirtschaftungskosten in Tsd. € <sup>1</sup>	Plan	283	919	1.202
	Ist	424	931	1.355
Darlehensstand am 31.12. in Tsd. €	Plan	11.685	11.572	
	Ist	11.685	11.572	
Entwicklung Liquiditätsreserve in Tsd. €	Plan	291	1.040	
	Ist	383	947	

<sup>1</sup> Positionen Pachten, Wartung/Reparatur, Rücklagen Wartung/Reparatur, Rückbaurückstellung, Versicherung, technische und kaufmännische Betriebsführung, Zinsen (siehe Emissionsprospekt S.34); ohne Disagio/RAP + AfA.

## Finanzierung

Die Windkraftanlagen wurden zu 6,1 Mio. € aus Eigenmitteln und zu 11,7 Mio. € aus Fremdmitteln (Bankdarlehen) finanziert.

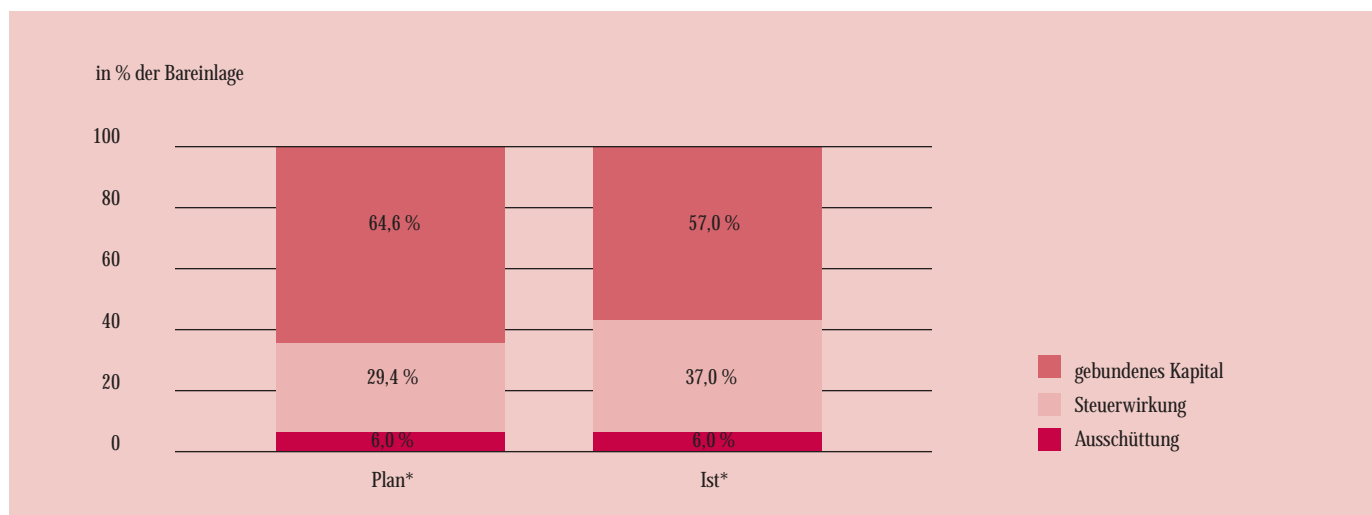
Die tatsächlichen Investitionskosten sind – abgesehen von der Liquiditätsreserve – um 0,2 % höher als geplant. Die gegenüber den Prognoseannahmen um 93 Tsd. € niedrigere

Liquiditätsreserve resultiert vor allem aus niedrigeren Einnahmen (Stromeinspeisevergütung) in 2004 nach zunächst höheren Einnahmen in 2003.

## Bewirtschaftungskosten

Für Wartung und Reparatur sowie für die technische und kaufmännische Betriebsführung des Windparks wurden entsprechende Verträge abgeschlossen. Die Bewirtschaftungskosten liegen geringfügig über dem prospektierten Wert.

## Kapitalrückfluss nach Steuern



\* Gemäß tatsächlich in der Vergangenheit gültigen Steuersätzen (bei unterstelltem Höchststeuersatz zzgl. Solidaritätszuschlag).

## Ausblick

Die Geschäftsführung der Fondsgesellschaft geht davon aus, dass im Jahr 2005 die Einnahmen leicht unter Plan liegen werden, da derzeit die allgemeine Windsituation im langjährigen Vergleich leicht unterdurchschnittlich ist. Die Ausschüttung für 2005 wird voraussichtlich in der prospektierten Höhe erfolgen.

# ALNEOS

Fondsübersicht – Stand 31.12.2004

## Fondsdaten

Platzierungszeitraum	2004
Fondsvolumen	6,1 Mio. €
Eigenkapital	6,1 Mio. €
Betriebsfinanzamt	München I
Steuernummer	600/48460
Gesellschafter	161

Die Alneos KG hat die Gesamtinvestition überwiegend für die Beteiligung an zwei weiteren Gesellschaften verwendet, die GbR I und die GbR II. Diese Gesellschaften haben mit dem zur Verfügung stehenden Kapital jeweils ein Portfolio von festverzinslichen Wertpapieren erworben. Die GbR I hat darüberhinaus zur Sicherung und Verstetigung der Erträge einen Zins-Swap für eine Laufzeit von sechs Jahren geschlossen.

## Fondsgegenstand

Beteiligung an zwei Gesellschaften bürgerlichen Rechts, deren Zweck der Aufbau und die aktive Verwaltung des eigenen Wertpapierportfolios ist.		
Beteiligungsgesellschaft	ALNEOS Wertpapierfonds I Gesellschaft bürgerlichen Rechts	ALNEOS Wertpapierfonds II Gesellschaft bürgerlichen Rechts
Beteiligungshöhe	3.115.543 €	2.401.891 €
Laufzeit Beteiligungsgesellschaft	bis 31.03.2010	bis 31.03.2010
Empfänger-Zinsswap (Zinssicherungsgeschäft)	am 03.02.2005 mit einer Laufzeit bis zum 30.03.2010 abgeschlossen	
Geschäftsführende Gesellschafterin und Portfolioverwalterin	Active Bond Portfolio Management GmbH	Active Bond Portfolio Management GmbH

## Fondsentwicklung

		Anleger ALNEOS I GbR	Anleger ALNEOS II GbR
Steuerliches Ergebnis in % der Einlage	Plan	98,6	98,8
	Ist	98,6	98,7
Freie Ausschüttung	Plan/Ist	0,0	0,0
Entwicklung Liquiditäts- reserve in Tsd. €	Plan	49	32
	Ist	43	27

## Entwicklung der Portfolios

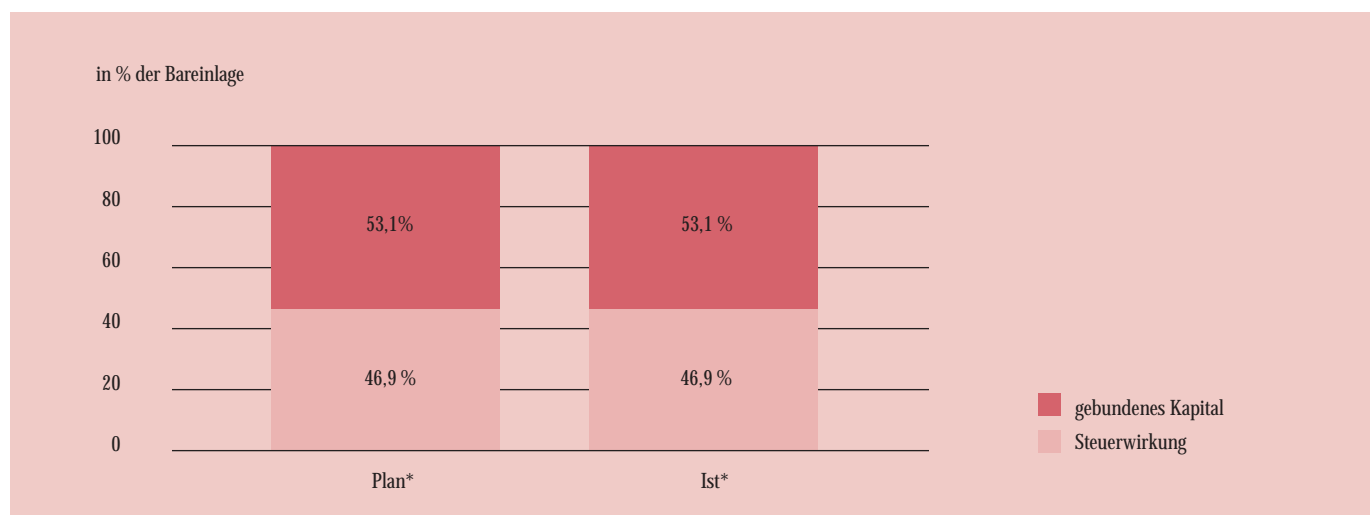
	Anleger ALNEOS I GbR	Anleger ALNEOS II GbR
Aufwendungen Kauf Wertpapiere	3.100.716	2.387.854
Aufwendungen Stückzinsen	8.405	6.671
Aufwendungen gesamt	3.109.121	2.394.525

## Investition

Die Gesamtinvestition von 6,1 Mio. € wurde in voller Höhe durch Eigenkapitaleinlagen finanziert. Das Kapital wurde verwendet zur Beteiligung an den beiden GbR's, für den Aufwand der Gesellschaft sowie zur Bildung einer angemessenen Liquiditätsreserve. Das gegenüber dem prospektierten Fondsvolumen niedrigere tatsächliche

Volumen führt dazu, dass sich einige Mindestvergütungen, z.B. für den Portfoliomanager negativ auf das Ergebnis der Investoren auswirken könnten. Eine endgültige Aussage über diesen Effekt kann erst zum Ende der Laufzeit getroffen werden, wenn die kumulierten Erträge aus den Portfolien bekannt sind.

## Kapitalrückfluss nach Steuern



\* Gemäß tatsächlich in der Vergangenheit gültigen Steuersätzen (bei unterstelltem Höchststeuersatz zzgl. Solidaritätszuschlag).

## Ausblick

Seit der Schliessung des Fonds Ende 2004 ist das allgemeine Zinsniveau auf dem Kapitalmarkt weiter gesunken. Bei der geplanten Umschichtung der Portfolien im Jahr 2005 hat dies je nach Anlagestrategie unterschiedliche Auswirkungen auf die Ergebnisse der Investoren. Das Ergebnis aus der GbR I wird sich nur unwesentlich verändern, nachdem die abgeschlossene Zinssicherung den Ertrag auf dem Niveau von Anfang 2005 sichert.

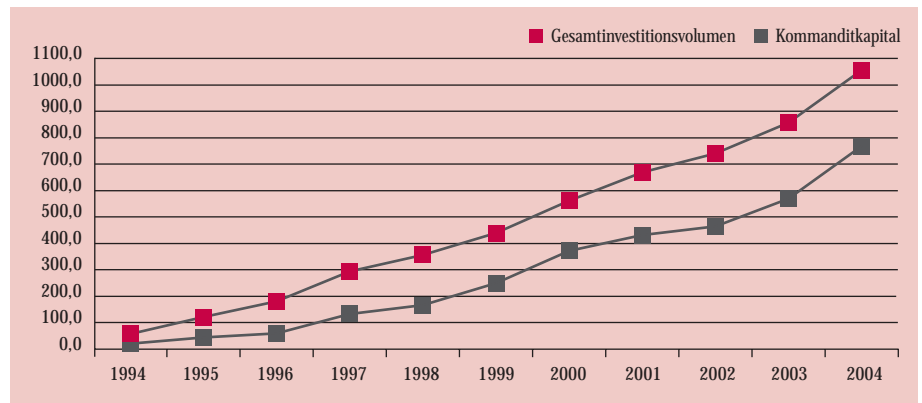
Bei der Neuinvestition des Portfolios der GbR II besteht das Risiko, dass die Rentabilität der ursprünglichen Investition nicht mehr erreicht wird. Die Geschäftsführung der KG wird auf Basis der weiteren Entwicklung der Kapitalmärkte sowie unter Berücksichtigung der Effekte aus dem geringeren Volumen einen Vorschlag für die Vermeidung negativer Auswirkungen ausarbeiten und diesen den Anlegern vorstellen.

# Wachstum durch Qualität

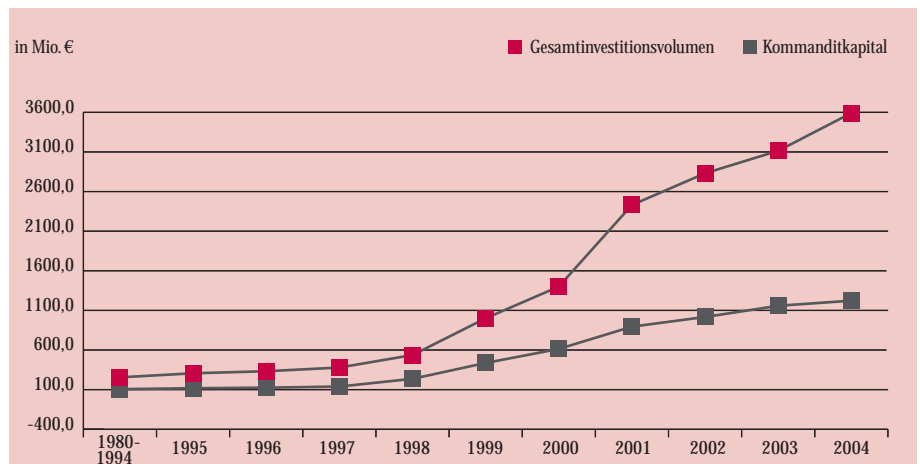
Stolze Leistung, hervorragende Leistungsbilanz

- Bei einem Gesamtinvestitionsvolumen von 4,3 Mrd. € und einem Eigenkapital von 1,8 Mrd. € zeichneten rund 12.000 Anleger die Fonds.
- Insgesamt wurden bis zum 31.12.2004 37 Private Placements und 16 Publikumsfonds aufgelegt.
- Im Geschäftsjahr 2004 erfolgte die Auflage von:
  - 6 neuen Fonds,
  - davon 3 Private Placements (§6b-Fonds, Mobilienfonds) und
  - 2 Publikumsfonds (Euro-Anleihenfonds, Fernseh-Produktionsfonds).

Gesamtinvestitionskosten und Eigenkapital: Publikumsfonds



Gesamtinvestitionskosten und Eigenkapital: Private Placements



## Ausblick

### Neue Produkte (Drucklegungsstand 09/05)

Die Leistungsbilanz ist eine ermutigende Bestätigung für die Kompetenz ebenso wie für die Seriosität der LHI. Daher werden wir unseren Erfolgsweg weiter gehen. Derzeit befinden sich bereits ein dritter leasingähnlicher Fernsehproduktionsfonds und zwei Immobilienfonds in der Platzierung: Das Immobilienportfolio

TechnologiePark Köln und die Büroimmobilie Focus in Warschau. Ein weiterer Auslandsimmobilienfonds am attraktiven Bürostandort Luxemburg ist für 2006 geplant. Daneben wollen wir weitere Auslandsmärkte erschließen. Wie immer werden wir auch hier die Nachfrage nach lukrativen Investments auf höchstem Niveau erfüllen.

# Gesellschaftsstruktur
















LHI Leasing GmbH	LHI Real Estate Management GmbH	LHI Asset Management GmbH	LHI Polska Sp. z o.o.
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Leasing</li> <li>– Strukturierte Finanzierung</li> <li>– Steueroptimierte Gestaltung</li> <li>– Fonds</li> <li>– Internationales Leasing</li> <li>– Strategische Immobilienanalyse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Baumanagement</li> <li>– Generalübernehmer</li> <li>– Immobilienentwicklung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Betreuung von Objektgesellschaften Dritter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Leasing</li> <li>– Strukturierte Finanzierungen</li> <li>– Externe Objektverwaltung</li> <li>– Kaufmännisches Facility Management</li> <li>– Fonds</li> </ul>

Bilanzkennzahlen	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Verwalteter Bestand in Mrd. €	8,6	9,2	10,8	11,6	12,9	15,1	16,3	18,1
Neugeschäft in Mrd. €	1,5	1,5	2,1	2,5	2,6	1,4	1,1	1,8
Kapitalentwicklung inkl. Rücklagen und Gewinnvortrag in Mio. €	33,4	34,2	37,1	45,5	54,9	57,8	53,8	55,3
Finanzanlagen und Beteiligungen in Mio. €	15,5	18,2	16,4	18,0	21,0	23,8	20,7	15,4
Gewinn vor Steuern	8,4	8,8	11,7	14,4	19,0	13,8	13,4	1,0 *
Anzahl der Mitarbeiter	112	135	164	188	209	246	271	263
Von der LHI Gruppe betreute Gesellschaften	755	930	994	1.017	1.052	1.330	1.436	1.589

\* Phasenverschiebung von Dividendenzahlungen aus Beteiligungsgesellschaften

# Wesentliche Zahlen im Überblick

Leistungsbilanz per 31.12.2004

	lfd. Nr.	Jahr	Fonds	Objekt	wesentl. Vertragspartner	VS <sup>1</sup>
	1	1994	LHI Immobilienfonds Verwaltung GmbH & Co. Objekt Groß Machnow KG	Fachmarktzentrum	METRO	100 %
	2	1995	LHI Immobilienfonds Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rostock KG	Einkaufszentrum	AVA	100 %
	3	1996	LHI Immobilienfonds Verwaltung GmbH & Co. Objekt Neubrandenburg KG	Fachmarktzentrum	METRO	100 %
	4	1997	LHI Immobilienfonds Verwaltung GmbH & Co. Objekt Hettstedt KG	Fachmarktzentrum	METRO	100 %
	5	1997	ZUGAS Beteiligungs GmbH & Co. Mobilienleasing KG	Flugzeug Airbus A 330-300	Cathay Pacific	100 %
	6	1998	KESOL Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG	Energiezentrale Hannover-Bemerode	Stadtwerke Hannover AG	100 %
	7	1998	FORMA Beteiligungs GmbH & Co. Mobilienleasing-KG	Flugzeug Airbus A 320-212	Northwest Airlines, Inc.	100 %
	8	1999	MFF Feature Film Productions GmbH & Co. KG	Produktion u. Vermarktung internationaler Filme	Paramount Pictures Int.	-
	9	2000	MP Film Management UNLS Productions GmbH & Co. KG	Produktion u. Vermarktung internationaler Filme	Mandalay Pictures	-
	10	2001	LINOVO Productions GmbH & Co. KG	Produktion u. Vermarktung internationaler Filme	NewLine/Time Warner	-
	11	2002	RESET Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG	Bürogebäude	DB Netz AG	100 %
	12	2002	LHI-Immobilienfonds München GmbH & Co. Laimer Atrium KG	Bürogebäude	Mannesmann Arcor, MLP LHI, Bundesanstalt f. Post	100 %
	13	2003	KALEDO Productions GmbH & Co. KG	Produktion u. Vermarktung internationaler Fernsehprod.	Universal Studios Int.	-
	14	2003	LHI-Energiefonds GmbH & Co. Windpark Holle KG	Windpark	EBV Energieanl. Betreuungs- und Verw. ges. mbH & Co. KG	-
	15	2004	KALEDO Zweite Productions GmbH & Co. KG	Produktion u. Vermarktung internationaler Fernsehprod.	Universal Studios Int.	-
	16	2004	ALNEOS	Euro-Anleihen	Active Bond Portfolio Management GmbH	-

\* Niedrigere Mieten, da günstigere Darlehensfinanzierung als ursprünglich angenommen.

\*\* Durch Nachinvestitionen erhöhte Darlehensaufnahme. Dadurch höhere Mieteinnahmen und anfänglich höhere steuerliche Ergebnisse.

\*\*\* Darlehensaufnahme aufgrund Umbaumaßnahme.

GI <sup>2</sup>	EK <sup>3</sup>	Einnahmen		Bewirtschaftungskosten		Steuerliches Ergebnis		Freie Ausschüttung****		Darlehensstand		Liquiditätsreserve	
		Soll in Tsd. €	Ist in Tsd. €	Soll in Tsd. €	Ist in Tsd. €	Soll in Tsd. €	Ist in Tsd. €	Soll in Tsd. €	Ist in Tsd. €	Soll in Tsd. €	Ist in Tsd. €	Soll in Tsd. €	Ist in Tsd. €
57,5	20,5	46.405	45.881	*****	*****	-23.720	-24.441	12.680	12.557	28.222	31.471	85	43
64,2	23,5	44.473	44.681	*****	*****	-25.621	-24.025	12.113	12.348	33.713	33.713	7	134
59,3	15,3	36.057	31.515*	*****	*****	-15.821	-15.320	5.982	5.982	37.327	36.997	50	122
27,6	14,1	12.921	12.595*	*****	*****	-11.428	-11.393	6.116	6.116	13.146	13.331	17	169
85,7	59,4	14.622	14.622	*****	*****	-43.339	-43.385	1.227	1.227	-	-	513	447
20,9	5,5	10.442	12.319**	*****	*****	-5.209**	-5.792**	547	572	12.262	14.400	26	33
41,3	28,1	7.200	7.200	*****	*****	-20.220	-20.219	307	307	-	-	340	338
83,2	83,2	13.149	13.149	*****	*****	-70.674	-70.619	370	370	-	-	128	173
122,2	122,2	15.427	15.426	*****	*****	-91.323	-91.110	412	412	-	-	85	151
107,5	60,0	10.759	10.759	*****	*****	-49.523	-49.558	7.621	7.621	-	-	45	93
26,3	12,7	4.400	4.497	1.990	1.806	-611	-243	2.221	2.221	12.876	13.071	223	544
45,2	20,0	6.479	6.453	3.697	3.611	-755	-2.452	2.729	2.729	23.872	23.926	704	1.258
98,7	98,7	2.301	2.301	****	****	-96.355	-96.177	723	723	-	-	364	450
5,9	5,9	2.312	2.515	1.202	1.366	-4.383	-4.386	351	351	11.571	11.572	1.040	947
193,0	193,0	-	-	****	****	-192.620	-192.013	-	-	-	-	380	375
6,0	6,0	-	-	-	-	-5.982	-5.932	-	-	-	-	82	69

<sup>1</sup>Vermietungsstand in %. <sup>2</sup>Gesamtinvestition in Mio. €. <sup>3</sup>Eigenkapital brutto in Mio. € ohne Agio. <sup>4</sup>In Tsd. €.

\*\*\*\* Nach Bedienung der Anteilsfinanzierung.

\*\*\*\*\* Triple-Net-Vertrag; sämtliche objektspezifischen Nebenkosten werden vom Mieter getragen.



Bahnhofplatz 1  
80335 München

Postfach 310180  
80102 München

Telefon 0 89/51 20-0  
Telefax 0 89/51 20-20 00  
E-Mail [info@lhi.de](mailto:info@lhi.de)  
Internet [www.lhi.de](http://www.lhi.de)